

Lehrverfassung.

A. Gymnasium.

Ober-Prima. Ordinarius: Prof. Dr. Runge.

Religion. 2 St. (mit Unter-Prima vereinigt). S. Geschichte der Reformation. Die Augsburgische Confession gelesen. W. Brief an die Römer. Oberl. Dr. Maerkel.

Deutsch. 3 St. S. u. W. Lectüre passender Abhandlungen aus Hiecke's Lesebuch. S. Lessings Dramaturgie. Oberl. Dr. Laas. W. Lessings Laokoon. Monatlich ein Aufsatz. Logische Uebungen. Oberl. Dr. Maerkel.

Lateinisch. 8 St. S. Tac. Ann. lib. II. W. Cic. de orat. lib. I. Freie Aufsätze, Scripta, Extemporalia, Sprechübungen. 6 St. Prof. Dr. Fleischer. Hor. S. carm. lib. III. epist. I., 2. W. sat. I., 1, 10. II., 1, 6. Repetition von Oden. 2 St. Oberl. Dr. Amen.

Griechisch. 6 St. S. Thukydides I. 3 St. Homer. Ilias IV. V; privatim X—XII. 2 St. W. Platon. Protagoras; Plutarch. Aristides. 3 St. Ilias VI—VIII; privatim I—III. IX. 2 St. Exercitien, Extemporalien, gramm. Repetitionen 1 St. Prof. Dr. Büchschütz.

Französisch. 2 St. Repetition der Grammatik. Lectüre nach la France littéraire von Herrig. Extemporalien und Exercitien. Dr. Püschel.

Geschichte. 3 St. S. u. W. Geschichte der neueren Zeit von 1556—1815. Der Director.

Mathematik. 4 St. S. Anwendungen der Algebra auf die Geometrie; W. populäre Astronomie. Ausserdem Bearbeitung von Uebungsaufgaben. Prof. Dr. Runge.

Physik. 2 St. (mit Unter-Prima vereinigt). S. Hydrostatik, Hydraulik, Aërostatik; W. Magnetismus, Galvanismus, Elektromagnetismus, Inductionerscheinungen. Prof. Dr. Runge.

Hebräisch. 2 St. Erweiterte Kenntniss der Grammatik. Lectüre historischer Stücke aus Josua und dem Buch der Richter. Ps. 1—10. Oberl. Dr. Maerkel.

Englisch. 2 St. (mit Unter-Prima vereinigt). Lectüre aus der British classical authors. Grammatik nach Wagner. Prof. Dr. Herrig.

Zeichnen. 2 St. Der Unterricht ist von der Unter-Tertia an facultativ. Die Schüler werden je nach ihrer Befähigung und ihren Fortschritten geübt: 1) im freien Handzeichnen nach antiken Ornamenten und Köpfen von Gyps; 2) im architektonischen Zeichnen; 3) in der Projectionslehre, Perspective und Schattenconstructionslehre; 4) im Planzeichnen und Malen. Prof. C. Domschke.

Gesang. 2 St. Die Schüler der oberen Gymnasial- und Realklassen bilden mit den geübteren Schülern der unteren Klassen die erste Gesangsklasse. Hauer

Diejenigen Schüler der oberen Klassen, welche noch nicht so weit vorbereitet sind, dass sie mit Erfolg in die erste Gesangsklasse eintreten können, erhalten in zwei wöchentlichen Stunden besonderen Unterricht.

Bemerkung. Der Gesangunterricht ist obligatorisch; eine Dispensation nur in Folge des Stimmwechsels oder eines ärztlichen Zeugnisses gestattet.

Unter-Prima. Ordinarius: Prof. Dr. Runge.

Religion. 2 St. S. Ober-Prima.

Deutsch. 3 St. S. Besprechung von Lessings Emilie Galotti, Shakespeare Macbeth und Julius Cäsar mit litterar-historischen Einleitungen, vorausgeschickt ein kurzer Ueberblick des Entwicklungsgangs unserer Litteratur von den Hohenstaufen. Oberl. Dr. Laas. W. Die Poetik des Aristoteles in zweckmässiger Verkürzung und Erweiterung, erläutert an den Tragödien des Sophocles. 2 St. Geschichte der Litteratur im 14, 15, 16. Jahrhundert, unter Hinzuziehung und eingehender Besprechung der dahin gehörigen Aufsätze in Hiecke's Lesebuch 1 St. — Monatliche Aufsätze. Dr. Voigt.

Lateinisch. 8 St. S. Tacit. dial. de orator. — Cicero de imp. Pomp.; in Verr. V. Scripta, Aufsätze, Sprechübungen 6 St. — Oberl. Dr. Laas. W. Cic. Tuscul. I. Tacitus German. — Scripta, Aufsätze, Sprechübungen 6 St. — Oberl. Dr. Born. Hor. carm. S. lib. I. W. lib. II, IV. 2 St. Oberl. Dr. Amen.

Griechisch. 6 St. Wiederholung des bisherigen syntactischen Pensums. Regeln über das Participium und die Negationen. Lectüre: Demosthenes Olynthische Reden und 1 Philippische. Plato Laches und Menon. Homer. Ilias XIII—XXIV. Privatlectüre: Herodot B. V. 5 St. Exercitia und Extemporalia. 1 St. Oberl. Dr. Schultz.

Französisch. 2 St. Lectüre nach la France littéraire. Extemporalien und Uebersetzungen. Grammatische Repetitionen. Dr. Püschel.

Geschichte. 3 St. S. Ober-Prima.

Mathematik. 4 St. S. Stereometrie; W. Zinseszinsrechnung, Permutationen, Combinationen, binomischer Lehrsatz, Gleichungen des dritten Grades. Ausserdem Bearbeitung von Übungsaufgaben. Prof. Dr. Runge.

Physik. 2 St. S. Ober-Prima.

Hebräisch. 2 St. S. Ober-Prima.

Englisch. 2 St. S. Ober-Prima.

Zeichnen. 2 St. S. Ober-Prima.

Gesang. 2 St. S. Ober-Prima.

Ober-Secunda. Ordinarius: Prof. Dr. Fleischer.

Religion. 2 St. S. Das Wichtigste der Geschichte des A. und N. T. W. Ausgewählte Stücke der Briefe an die Corinther. Wiederholung des Katechismus. Sprüche und Kirchenlieder. Oberlehrer Dr. Maerkel.

Deutsch. 2 St. Aufsatzlehre. — Geschichte der Litteratur auf der germanischen und althochdeutschen Entwicklungsstufe (S.) und im Zeitalter der Hohenstaufen (W.) Lectüre des Nibelungenliedes in der Ursprache. — Monatliche Aufsätze über gründlich vorbereitete Themata. Dr. Voigt.

Lateinisch. 10 St. S. Cic. pro Milone, Liv. lib. XXI. W. Cic. Laelius. Liv. lib. VII. (ausgewählte St.) Scripta, Extemporalia, freie Aufsätze, mündliche Uebersetzungen aus Seyffert's Übungsbuch für Secunda mit grammatischen Repetitionen, Anfänge im Lateinischsprechen. 8 St. Prof. Dr. Fleischer. Vergil. Georgica I.; Eclog. I. III. bis VI. 2 St. Prof. Dr. Büchschütz.

Griechisch. 6 St. S. Xenoph. Comm. I, 1—6. 2 St. Hom. Odys. lib. V—X. 2 St. Herodot. lib. I, 1—33. 1 St. W. Xenoph. Comm. II, 1—6. Hom. Odys. XI—XVIII. Herodot. lib. I, 34—71. — Exercitien und Extemporalien, Seyffert Syntax §§ 21—33. Repetition der unregelmässigen Verba 1 St. Oberl. Dr. Amen.

Französisch. 2 St. S. u. W. Syntax des Artikels, des Adjectivs und Adverbs und Lehre des Pronoms (Plötz Cours. II, Abschn. 7 u. 8). Lectüre geeigneter Stellen aus la France littéraire. Exercitia und Extemporalia abwechselnd. Dr. Püschel.

Geschichte. 3 St. Römische Geschichte von Anfang bis in die Kaiserzeit. S. Prof. Dr. Fleischer. W. Dr. Dove.

- Mathematik. 3 St. S. Logarithmen und ebene Trigonometrie. W. Gleichungen ersten und zweiten Grades, arithmetische und geometrische Reihen, Elemente der Stereometrie. Prof. Dr. Runge.
 Physik. 2 St. S. Reibungselektricität. W. Wärmelehre. Prof. Dr. Runge.
 Hebräisch. 2 St. S. u. W. Leselübungen; Formenlehre; Genesis 1. u. 2. Dr. Gumlich.
 Englisch. 2 St. Lectüre aus the first English reading book; Grammatik nach Wagner. Dr. Püschel.
 Zeichnen. 2 St. S. Ober-Prima.
 Gesang. 2 St. S. Ober-Prima.

Unter-Secunda. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Born

- Religion. 2 St. S. Ueberblick der Kirchengeschichte bis zur Reformation. W. Apostelgeschichte. Katechismus. Sprüche. Lieder. Oberl. Dr. Maerkel.
 Deutsch. 2 St. S. Theorie der Dichtungsarten, Metrik. Aufsätze. Candidat Symons. W. Besprechung der Dichtgattungen, besonders der epischen; Lectüre von Herder's Cid, Hermann und Dorothea und den schwierigeren Gedichten Schiller's; vierwöchentliche Aufsätze. 2 St. Dr. Dove.
 Lateinisch. 10 St. S. Cicero in Catil. I—III, 3 St. Curtius lib. IV. cp. 21—44. 1 St. Die Lehre vom Imperativ, Infinitiv, den Participien, dem Gerundium nach Zumpt's Gramm. 1 St. — W. Cic. in Cat. IV.; Sallust. de conjur. Catil. 3 St. — Curt. IV. cp. 45 — fin. 1 St. Die Lehre von den Zeiten, vom Indicativ und Coniunctiv nach Zumpt's Gramm. 1 St. — Wöchentliche Exercitien, Extemporalien und mündliche Uebersetzungen aus Seyffert's Uebungsbuch. 3 St. Oberl. Dr. Born. Vergil. S. Aen. lib. I. Ordentl. Lehrer Dr. Voigt. W. lib. II. Prof. Dr. Fleischer. 2 St.
 Griechisch. 6 St. S. Xenoph. Hell. lib. II. cp. 3 § 1—49. 2 St. — Seyffert Syntax § 1—10. 2 St. — Hom. Odys. V—VII. incl. Formenlehre. 2 St. Extemporalien und Exercitien. Oberl. Dr. Laas. W. Repetition der gesammten Formenlehre, Präpositionen, Seyffert, Hauptregeln der griechischen Syntax, § 1—20. 2 St. — Xenoph. Hellen. I, 1—4, II, 3. 50—extr., III, 1. 2 St. — Homer's Odyssee, lib. VIII, IX, X, v. 1—247. Formenlehre nach Köpke. 2 St. — Exercitia und Extemporalia. Dr. Voigt.
 Französisch. 2 St. Die Lehre von der Construction, vom Gebrauche der Zeiten und Modi. Plötz, Curs. II, Abschnitt V u. VI. Lectüre ausgewählter Abschnitte aus Herrig's la France littéraire. Extemporalien vierzehntägig und Exercitien. Dr. Püschel.
 Geschichte. 3 St. S. Orientalische Geschichte. Répétition der griechischen Geschichte. Oberl. Dr. Schultz. W. Griechische Geschichte von den Urzeiten mit Einschluss der macedonischen Epoche. Dr. Dove.
 Mathematik. 5 St. S. Proportionalität der Linien, Aehnlichkeit und Ausmessung der geradlinigen Figuren, sowie des Kreises; W. Proportionen, Potenz- und Wurzelrechnung. Prof. Dr. Runge.
 Hebräisch. S. Ober-Secunda.
 Zeichnen. 2 St. S. Ober-Prima.
 Gesang. 2 St. S. Ober-Prima.

Ober-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schultz.

- Religion. 2 St. S. Evangelium Matthäi. W. Uebersicht des Inhalts der letzten historischen Bücher des A. T. und der Apokryphen. Wiederholung des Katechismus. Sprüche und Lieder. Oberl. Dr. Maerkel.
 Deutsch. 2 St. S. u. W. Aufsätze, poetische und prosaische Vorträge, Lectüre aus Echtermeyer's Auswahl deutscher Gedichte. Oberl. Dr. Schultz.
 Lateinisch. 10 St. S. u. W. Syntax der Témpora und Modi (Grammat. §§ 580—677), Uebersetzungen aus dem Deutschen nach Hottenrott's Uebungsbuch. 2 St. — Wöchentliche Extemporalien und Exercitien. 2 St. Cicero nach Friedemann's Chrestomathie. St. 1—48. Curtius lib. III. u. IV. 1—30. 4 St. Oberl. Dr. Schultz. Ovid's Metamorphos. 1. X, 1—77, XI, 1—193, XII, 39—63, XII, 612—XIII,

398. Verse memoriert, metrische Uebungen nach Seyffert's Palaestra Musarum. 2 St. S. Oberl. Dr. Born. W. Dr. Dove.

Griechisch. 6 St. S. u. W. Repetition der Verba contracta und liquida. Verba in ρ und die sämmtlichen unregelmässigen Verba. Extemporalien und Exercitien. Xenoph. Anab. lib. II. Oberl. Dr. Born.

Französisch. 2 St. Einübung der Regeln über den Gebrauch der Hilfsverben, über reflexive und unpersönliche Verben, über die Flexion des Substantivs, Adjectivs, über das Adverb und die Präpositionen. (Plötz, Curs. II, Abschnitt III. u. IV.) Gelesen wurden geeignete Abschnitte aus Herrig's la France littéraire. Wiederholung der unregelmässigen Verba. Extemporalien vierzehntägig. Dr. Püschel.

Geschichte und Geographie. 3 St. S. u. W. Geschichte des brandenburgisch-preussischen Staats vom Anfang bis zum Jahre 1815. Der Director.

Mathematik. 3 St. S. Geometrie: Die Lehre vom Kreise und von der Flächengleichheit. Repetition des algebraischen Pensums. W. Algebra: Wiederholung der Elemente, Rechnen mit gebrochenen Ausdrücken. Uebungen in der Buchstabenrechnung mit Einschluss der Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Repetition des geometrischen Pensums. Dr. August.

Naturgeschichte. 2 St. Allgemeine Botanik. W. Abriss der Mineralogie. Dr. August.

Zeichnen. 2 St. S. Ober-Prima.

Gesang. 2 St. S. Ober-Prima.

Unter-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Amen.

Religion. 2 St. S. Alttestamentliche Geschichte von der Schöpfung der Welt bis David. W. Alttestamentliche Geschichte von David bis zu den Makkabäern. In beiden Semestern Wiederholung des Katechismus. Kirchenlieder. Sprüche. Oberl. Dr. Maerckel.

Deutsch. 2 St. Erklärung von Balladen Uhland's und Schiller's, Recitationen und Deklamationen, Aufsätze. S. Dr. Dove. W. Symons.

Lateinisch. 10 St. Repetition der Casussyntax. Gebrauch von ut, ne, quo, quin, quominus, quod und acc. c. inf. 2 St. Exercitien und Extemporalien. 2 St. Caes. b. G. lib. I. im S., lib. II, III. im W. 4 St. Oberl. Dr. Amen. Anfangsgründe der Prosodie und Metrik (Moisisstzig § 845—868). — Versübungen nach Seyffert's Palaestra Musarum. — Lectüre ausgewählter Abschnitte aus Ovid (I, 89—162, VIII, 611—724, VI, 146 ff.) 2 St. Dr. Voigt.

Griechisch. 6 St. S. u. W. Unregelmässige Declination und Comparation; Pronomina; Zahlwörter; verba muta und liquida; tempora secunda eingeübt an wöchentlichen Extemporalien und Exercitien. 4 St. Lectüre geeigneter Abschnitte aus Bellermann's Lesebuch. S. Dr. Dove. W. Dr. Schütze.

Französisch. 2 St. Einübung der verbes irréguliers, neutres, impersonnels nach Plötz, Curs. II, Abschnitt I. u. II. Lectüre der premières lectures françaises. Extemporalien vierzehntägig. Dr. Püschel.

Geschichte und Geographie. 3 St. S. u. W. Deutsche Geschichte von der Urzeit bis zum westphälischen Frieden; Bodengestalt und Flussnetz von Deutschland. Dr. Dove.

Mathematik. 3 St. S. Geometrie: Elemente; die Lehre von den Linien, Winkeln, Parallelen, Dreiecken nach Kambly's Planimetrie. W. Arithmetik: Die vier Grundoperationen mit natürlichen und algebraischen ganzen Zahlen; Buchstabenrechnung mit ganzen Ausdrücken. Dr. August.

Naturgeschichte. 2 St. S. Botanik. W. Der Bau des menschlichen Körpers. — Naturgeschichte einzelner Thiere aus den niederen Klassen des Thierreichs. Dr. August.

Zeichnen. 2 St. S. Ober-Prima.

Gesang. 2 St. S. Ober-Prima.

Quarta A. Ordinarius: Professor Dr. Büchschütz.

Religion. 2 St. S. u. W. Das Leben Jesu Christi nach dem Evang. Matthäi mit besonderer Hervorhebung der Gleichnisse. Geographie von Palästina. Repetition des Katechismus; Bibelsprüche und Kirchenlieder. Dr. Gumlich.

Deutsch. 2 St. Mündliches und schriftliches Nacherzählen. Erklärung von Gedichten. Memoiren derselben. S. u. W. Jost.

Lateinisch. 10 St. S. u. W. Casuslehre; Einübung derselben an Hottenrott's Uebungsbuch für Quarta. 5 St. Lectüre des Livius von Weller. 4 St. Extemporalia. 1 St. Prof. Dr. Büchenschütz.

Griechisch. 6 St. S. u. W. Einüben der Schrift mit den Lesezeichen, der allgemeinen Accentregeln, des Artikels, der regelmässigen Declination der Substantiva und Adjectiva, des Verbum purum und contractum, sowie der Augmentbildung bei einfachen und zusammengesetzten Verben nach Bellermann's griech. Grammatik. Lehre in dem dazu gehörigen Lesebuche; schriftliche Uebungen täglich und Extemporalien wöchentlich. Le Viseur.

Französisch. 2 St. Die Ableitung der Tempora, nach Plötz's Elementarbuch, Abschnitt IV. Uebungen im Conjugiren und in dem Gebrauch des Pronoms personnel conjoint. Repetition des früheren Pensums. Dr. August.

Geschichte. 3 St. S. Erzählungen aus der griechischen; W. aus der römischen Geschichte. Prof. Dr. Fleischer.

Rechnen. 3 St. S. u. W. Decimalbrüche; zusammengesetzte Regel-de-tri; Zins-, Procent-, Rabatt- und Diskonto-Rechnung. Jost.

Zeichnen. 2 St. Vorzeichnungen auf der Klassentafel; geometrisches Zeichnen mit Lineal und Zirkel und weitere Erklärungen der Perspective. Uebungen mit zwei Kreiden auf Tonpapier; freies Handzeichnen nach Dupuis'schen Draht- und Holzmodellen. Prof. C. Domschke.

Gesang. S. Ober-Prima.

Quarta B. Ordinarius: Ordentl. Lehrer Dr. Voigt.

Religion. S. Quarta A.

Deutsch. S. u. W. Einübung der Interpunktionsregeln; mündliches und schriftliches Nacherzählen. Erklärung von passenden Gedichten. Auswendiglernen derselben. 2 St. Jost.

Lateinisch. 10 St. S. u. W. Repetition der gesamten Formenlehre, besonders der unregelmässigen Verba; des acc. c. inf., der Participial-Constructionen und der Conjugatio periphrastica. Casuslehre, eingeübt an Hottenrott's Uebungsbuch für Quarta. 6 St. — Lectüre des Abschnitts: „Römische Geschichte“ in Schönborn. Th. II. 3 St. — Wöchentliche Extemporalien. 1 St. Dr. Voigt.

Griechisch. 6 St. S. u. W. Einüben der Schrift mit den Lesezeichen, der allgemeinen Accentregeln, des Artikels, der regelmässigen Declination der Substantiva und Adjectiva, des Verbum purum und contractum, sowie der Augmentbildung bei einfachen und zusammengesetzten Verben nach Bellermann's griech. Grammatik (§§ 1—7, 11, 14—33, 44—50, 99—119, 125—128, 135—139). Lesen in dem dazu gehörigen Lesebuche (Abschn. 1—4); schriftliche Uebungen und Extemporalien. Dr. Friedländer.

Französisch. 2 St. Die regelmässigen Conjugationen; die Pronomina, Steigerung, unregelmässige Pluralbildung und die Zahlwörter. Nach Plötz, Elementarbuch. Abschn. III. Dr. August.

Geschichte. 3 St. S. Erzählungen aus der griechischen Geschichte. Prof. Dr. Fleischer. W. Erzählungen aus der römischen Geschichte. Oberl. Dr. Schultz.

Rechnen. S. u. W. Repetition der Bruchrechnung; Regel-de-tri, einfache und zusammengesetzte. Schriftliche Arbeiten wöchentlich. 3 St. Jost.

Zeichnen. S. Quarta A.

Gesang. S. Ober-Prima.

Ober-Quinta. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Beck.

Religion. 3 St. Die Geschichte des jüdischen Volkes von Samuel bis zur Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft. Das fünfte Hauptstück. Sprüche und Kirchenlieder. Egler.

Deutsch. 2 St. Lese-, orthographische und Interpunctions-Uebungen. Unterscheidung der Satzarten im Anschlusse an das Gelesene. Auswendiglernen von Gedichten. Kleine Aufsätze. Dr. Beck.

Lateinisch. 10 St. Repetition und Ergänzung der Formenlehre durch Hinzufügung der Adverbia, Conjunctionen, Pron. indefinita und interrogativa, der Conjug. periphrastica, der wichtigsten unregelmässigen Zeitwörter. Einübung der Participial-Construction, Ablativi absoluti und des Accusativ mit d. Infinitiv. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Dr. Beck.

Französisch. 4 St. Fernere Einübung von avoir und être in den vier Stellungen, Erlernung der ersten Conjugation. Mündliche und schriftliche Durchnahme der beiden ersten Abschnitte in Ploetz Elementarbuch. Einzelne Extemporalien. Oberl. Mann.

Geographie. 2 St. Europa nach seiner politischen Eintheilung mit Ausschluss Deutschlands. Dr. Beck.

Rechnen. 3 St. Wiederholung und Erweiterung der Bruchrechnung; häusliche Arbeiten und Extemporalien. Oberl. Dr. Weissenborn.

Naturgeschichte. 2 St. S. Botanik. Dicotyledonische Pflanzen mit einblättriger Krone. W. Vom Bau des menschlichen Körpers. Oberl. Dr. Schellbach.

Zeichnen. 2 St. Das Zeichnen der Vielecke im Kreise, Verbindung der aufgefundenen Punkte durch gerade und gebogene Linien; der architectonischen Glieder von Vasen und Gefässen nach Vorzeichnung auf der Klassentafel. Herbig.

Schreiben. 2 St. Schönschreibe-Uebungen. Salzmann.

Gesang. 2 St. Uebungen schwierigerer Intervalle und Rythmen und Choräle; mehrstimmige Lieder, Motette, Psalme. Hauer.

Unter-Quinta. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Dr. Schütze.

Religion. 3 St. Ausführliche Darstellung des Lebens Jesu. Viertes Hauptstück. Kirchenlieder und Sprüche. Egler.

Deutsch. 2 St. Sinngemässes Lesen; bei der Lectüre Berücksichtigung des grammatischen Verhältnisses der Sätze und der Interpunktionslehre. Orthographische und grammatische schriftliche Uebungen. Dr. Schütze.

Lateinisch. 10 St. Wiederholung der Formenlehre mit besonderer Berücksichtigung der Unregelmässigkeiten der Declinationen, die Numeralia, Pronomina, Präpositionen, Deponentia und Verba anomala; Uebersetzungen nach Schoenborn I.; wöchentliche Exercitia und Extemporalia. Dr. Schütze.

Französisch. 4 St. Bekanntschaft mit den wichtigsten Regeln der Aussprache; einige Fertigkeit im Lesen und Uebertragen leichter Sätze, avoir und être (Ploetz Grammatik Cursus I. Abschnitt 1 und 2), wöchentlich schriftliche Uebungen, Extemporalien. Prof. Dr. Herrig.

Geographie. 2 St. Umgebungen und Oberflächenverhältnisse von Europa. Dr. Schütze.

Rechnen. 3 St. Bruchrechnung. Resolviren und Reduciren mit Brüchen. Schriftliche Arbeiten wöchentlich zweimal; Extemporalien. Egler.

Naturgeschichte. 2 St. S. Botanik nach dem natürlichen System. W. Beschreibung der Fische. Dr. Rauch.

Zeichnen. 2 St. Das Zeichnen der Schlangenlinie, der Schneckenlinie, der Eilinie, der Ellipse und der Kreislinie, Erklärung der Einwirkung des Lichts auf einen beleuchteten Körper, Technik des Schattirens mit der Bleifeder. Herbig.

Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift in Lesshaft's Heften. Schmidt.

Gesang. 2 St. Uebungen aus Hauer's Gesangschule. Heft II. Ein- und zweistimmiger Choralgesang, kleine Motetten, Psalmen und mehrstimmige Lieder. Hauer.

Ober-Sexta. Ordinarius: Ordentl. Lehrer Dr. Friedländer.

Religion. 3 St. Geschichte des A. T. vom Anfange bis auf Samuel. Das dritte Hauptstück. Sprüche. Kirchenlieder. Egler.

Deutsch. 3 St. Die Wortarten und der einfache erweiterte Satz, Leseübungen und wöchentlich ein Dictat. Recitirübungen. Dr. Friedländer.

Lateinisch. 10 St. Wiederholung der regelmässigen Declination und Conjugation, Ableitung der Verbalformen, unregelmässige Declination, regelmässige Comparation, Numeralia cardinalia und ordinalia, pronomina demonstrativa und personalia, Ausnahmen von den Hauptgenusregeln, Präpositionen; Uebungen im mündlichen und schriftlichen Uebersetzen aus Schönborn 1. Cursus, tägliches Vocabellernen und schriftliche Uebungen; wöchentlich ein Extemporale. Dr. Friedländer.

Geographie. 2 St. Umgebungen und Oberflächenverhältnisse von Amerika und Australien, Repetition von Asien und Afrika. Dr. Friedländer.

Rechnen. 4 St. Das Rechnen mit ganzen, unbenannten und benannten Zahlen und die vier Grundrechnungsarten mit gewöhnlichen Brüchen. Dr. Rauch.

Naturgeschichte. 2 St. S. Die Botanik nach dem natürlichen System; W. Beschreibung der Fische. Dr. Rauch.

Zeichnen. 2 St. Das Zeichnen der Winkel, der Dreiecke, der Parallelogramme, das Zeichnen achteckiger und sechseckiger Sternpolygone nach Vorzeichnung auf der Tafel. Herbig.

Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift. Schmidt.

Gesang. 2 St. 58 Singübungen der Gesangsschule Heft I. Choralsingen und zweistimmige Lieder. Hauer.

Unter-Sexta. Ordinarius: Symons.

Religion. 3 St. Biblische Geschichten des A. u. N. Testaments gelesen und wiedererzählt. Katechismus, die drei ersten Hauptstücke, Sprüche und Lieder gelernt. Oberl. Dr. Maerkel.

Deutsch. 2 St. Die Wortarten und der einfache Satz; Uebungen im sinngemässen Lesen, Wiedererzählen des Gelesenen; schriftliche Uebungen; orthographische Extemporalia. Symons.

Lateinisch. 10 St. Regelmässige Declination der Substantiva und Adjectiva; Hauptgenusregeln; die Pronomina hic und ille, numeralia cardinalia (1—20); esse und die vier regelmässigen Conjugationen; Uebungen im Uebersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche und umgekehrt nach Schönborn's lat. Les. I.; Erlernen von Vocabeln. Täglich schriftliche Uebungen; Extemporalien. Symons.

Geographie. 2 St. Asien nach Voigt's Leitfaden. Oberl. Dr. Schartmann.

Rechnen. 4 St. Das Rechnen mit ganzen, unbenannten und benannten Zahlen; die vier Grundrechnungsarten und Regeldetri. Dr. Rauch.

Naturgeschichte. 2 St. Im S. Botanik nach dem natürlichen System; im W. Beschreibung der Vögel. Dr. Rauch.

Zeichnen. 2 St. Das Zeichnen senkrechter, wagerechter, schräger und gebrochener Linien. Theilung der geraden Linie und Verbindung der Theilpunkte zu einfachen geometrischen Figuren nach Verzeichnung auf der Schultafel. Herbig.

Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift. Schulze.

Gesang. 2 St. Zweistimmige Lieder. Hauer.

B. Realschule.

Prima. Ordinarius: Prof. Dr. Herrig.

Religion. S. Geschichte der Reformation. Augsbürgische Confession. W. Brief an die Römer. 2 St. Oberl. Dr. Maerkel.

Deutsch. Litteraturgeschichte des 18. Jahrhunderts. Lessing's Laocoon. Uebungen in Dispositionen. Vierwöchentliche Aufsätze. Logische und psychologische Auseinandersetzungen. Oberlehrer Dr. Maerkel.

Lateinisch. 3 St. Livius lib. I. und ausgewählte Abschnitte aus der Anthol. lat. von Otto Schulz. Wiederholung der Prosodie und Erweiterung der Metrik. Oberl. Dr. Schartmann.

Französisch. 4 St. Lectüre nach La France littéraire. Ueber die Privatlectüre wird mündlich Bericht erstattet. Die Hauptmomente der Litteraturgeschichte wurden besprochen. Exercitien und freie schriftliche Arbeiten. Prof. Dr. Herrig.

Englisch. 3 St. Lectüre nach den British classical authors. Mündlicher Bericht über die Privatlectüre. Exercitien und Aufsätze. Prof. Dr. Herrig.

Geschichte. 3 St. Neuere Geschichte von 1556—1815. Der Director.

Mathematik. 5 St. a. Rechnen. Allgemeine Repetition der früheren Pensa an schwierigeren Aufgaben, die zum Theil in die verschiedenen Gebiete der Mathematik eingreifen. 1 St. b. S. Analytische Geometrie und Kegelschnitte. W. Beschreibende Geometrie; kubische Gleichungen, Theorie der Gleichungen und unendliche Reihen. 4 St. Oberl. Dr. Weissenborn.

Physik. 3 St. S. Akustik und Optik (Fernröhre, Interferenz- und Polarisationserscheinungen). W. Galvanismus. Oberl. Dr. Weissenborn.

Chemie. 3 St. S. u. W. 2 St. Technologie. Leuchtgas und die Kohlenwasserstoffe. 1 St. S. u. W. Repetition der anorg. Chemie. Oberl. Dr. Schellbach.

Zeichnen. 3 St. Freies Handzeichnen antiker Ornamente und Köpfe nach der Natur. Vortrag über die Säulenordnungen, Perspective, Schattenconstruction und Spiegelungen. Perspectivische Zeichnungen von Zimmern und Gebäuden, die ausgemessen werden. Zeichnen und Malen von Maschinen nach Vorlagen und nach der Natur. Prof. Domschke.

Gesang. 2 St. S. Ober-Prima.

Ober-Secunda. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schartmann.

Religion. 2 St. Im S. mit Prima vereinigt. Oberl. Dr. Maerkel. (vereinigt mit Unter-Secunda.) W. Erklärung der Briefe Pauli an die Korinther. Katechismus, Kirchenlieder und Sprüche. Dr. Gumlich.

Deutsch. 3 St. S. Nibelungenlied. Lehre vom Epos. W. Hermann und Dorothea, Frithjofsage, Sid. Vierwöchentliche Aufsätze. Mündliche Vorträge. Oberl. Dr. Maerkel.

Lateinisch. 4 St. Gelesen wurde Sallust de conjuratione Catilinae und ausgewählte Abschnitte aus der Anthol. lat. von Otto Schulz. Prosodie und Metrik. In einer Stunde wurde die Syntax wiederholt und an Extemporalien geübt. Oberl. Dr. Schartmann.

Französisch. 4 St. Lectüre nach La France littéraire. Wiederholung der Grammatik. Exercitien und Extemporalien. Prof. Dr. Herrig.

Englisch. 3 St. Lectüre nach dem British classical authors. Exercitien nach dem Handbuche des Lehrers. Grammatik und Extemporalien. Prof. Dr. Herrig.

Geschichte. 3 St. Geschichte der Römer. S. Von der Gründung der Stadt bis zu den gracchischen Unruhen. W. Von den gracchischen Unruhen bis zum Untergang des Reiches. Repetitionen. Oberl. Dr. Schartmann.

Mathematik. 5 St. S. Stereometrie und Anwendung der Algebra auf Geometrie 4 St. Höhere Gleichungen, die sich auf quadratische reduciren lassen. 1 St. W. Ebene Trigonometrie, die combinatorischen Operationen und der binomische Lehrsatz. 4 St. Rent- und Wechselrechnung. 1 St. Obl. Dr. Weissenborn.

Physik. 2 St. S. Optik mit Ausschluss der Fernröhre, Interferenz- und Polarisationserscheinungen. W. Statik fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Obl. Dr. Weissenborn.

Naturbeschreibung. 2 St. S. Mineralogie. W. Vom Bau des menschlichen Körpers. Repetition der Zoologie. Oberl. Dr. Schellbach.

Chemie. 2 St. S. und W. Die Metalle. Oberl. Dr. Schellbach.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Gyps, antike Reliefs und Büsten. Die Lehre von den excentrischen Curven, Cycloiden, Epicycloiden, Anwendung derselben zum Maschinenzeichnen. Weiterführung der Perspective. Prof. Domschke.

Gesang. 2 St. S. Ober-Prima.

Unter-Secunda. Ordinarius: Oberlehrer Freyschmidt.

Religion. 2 St. (S. Ober-Secunda).

Deutsch. 3 St. S. Erklärung von Schiller'schen Elegien und Wallenstein's Tod. Uebersicht über die Geschichte der deutschen Nationalliteratur. Einige Theile der Grammatik repetirt. Aufsätze und Vorträge. Dr. Gumlich. W. Einiges über die Dichtgattungen; Lectüre und Erläuterung von Hermann und Dorothea, der Braut von Messina und Macbeth in der Uebersetzung Schiller's; vierwöchentliche Aufsätze, freie prosaische Vorträge. Dr. Dove.

Lateinisch. 4 St. Gelesen wurde Curtius lib. III. und einzelne leichtere Abschnitte aus der Anthol. lat. von Otto Schulz. Anfänge der Prosodie und Metrik. In einer Stunde wurde die Syntax wiederholt, erweitert und an Extemporalien geübt. Oberl. Dr. Schartmann.

Französisch. 4 St. Grammatik: Repetition der Formenlehre und Einübung der syntakt. Regeln über den Indicatif, Subjonctif, das Participe, die Pronoms, die Artikel nach Ploetz Grammatik Curs. II. mündliche und schriftliche Uebungen. Lectüre: Geeignete Abschnitte aus Herrig's La France littéraire übersetzt und memorirt. Uebung in freien Vorträgen. Oberl. Freyschmidt.

Englisch. 3 St. Wiederholung der Formlehre, Durchnahme der Syntax über Artikel und Casus nach Herrig-Wagener's Grammatik. Exercitien und Extemporalien. Lectüre aus Herrig's Brit. Classical Authors; Erlernung einzelner poetischen Stücke, sowie mehrere Dialoge aus Hamilton. Obl. Mann.

Geographie und Geschichte. 3 St. S. Die alten orientalischen Völker. W. Das alte Griechenland. Oberl. Freyschmidt.

Mathematik. 5 St. S. a. Algebra: Gleichungen ersten Grades mit zwei und mehreren Unbekannten, Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten; arithmetische und geometrische Progressionen; Zinseszinsrechnung. 4 St. b. Repetition des Wintercursus. 1 St. W. a. Arithmetik: Lehre von den Potenzen, Wurzeln, Logarithmen 2—3 St. Repetition des Sommercursus. c. Stereometrie nach Kambly's Lehrbuch bis zu den polyedrischen Körpern (§ 38 incl.) 1—2 St. Stündlich practische Uebungen; Extemporale. Le Viseur.

Physik. 2 St. S. Magnetismus, Reibungselektricität und die Anfangsgründe des Galvanismus. W. Allgemeine Eigenschaften der Körper und Wärmelehre. Obl. Dr. Weissenborn.

Naturbeschreibung. 2 St. S. Botanik. Dicotyledonen. W. Zoologie. Wirbelthiere. Oberl. Dr. Schellbach.

Chemie. 2 St. S. u. W. Die Metalloide. Oberl. Dr. Schellbach.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach schwereren Dupuis'schen Ornamenten, Fortsetzung des Zeichnens der Köpfe, Hände und Füße. Fortsetzung der Projectionslehre. Anfänge der wissenschaftlichen Perspective und Schattenconstruction. Prof. Domschke.

Gesang. 2 St. S. Ober-Prima.

Ober-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Mann.

Religion. 2 St. Erläuterung des luther. Katechismus durch die Geschichte und Aussprüche der heil. Schrift. Psalmen, Kirchenlieder und Sprüche. Dr. Gumlich.

Deutsch. 3 St. Wichtige Theile der Formenlehre und Syntax. Erklärung von epischen und lyrischen Gedichten. Einführung in die dramatische Poesie durch Lectüre aus Schiller's Piccolomini. Aufsätze dreiwöchentlich. Declamationsübungen. Dr. Gumlich.

Lateinisch. 5 St. Wiederholung der Pensa der früheren Klassen; Gebrauch von ut und Acc. c. Inf.; Unterschied von sui, sibi, se und is, ea, id; Anwendung der Participial-Construction; Fragesätze; oratio obliqua. Gelesen wurde Caesar de bello Gallico lib. VII. Oberl. Dr. Schartmann.

Französisch. 4 St. Wiederholung der unregelmässigen Verba. Durchnahme der Syntax bis Lection 60, Ploetz II. Mündliche und schriftliche Einübung der zusammenhängenden Stücke. Exercitien und Extemporalien. Lectüre aus Herrig's Premières Lectures. Memorirung einzelner Stücke. Obl. Mann.

Englisch. 4 St. Wiederholung und Abschluss der Formlehre, nach Herrig-Wagener's Grammatik. Exercitien und einzelne Extemporalien. Lectüre aus Herrig's First Lectures; Erlernung einzelner Stücke. Oberl. Mann.

Geschichte. 3 St. Preussische Geschichte von den Anfängen Brandenburgs und Preussens bis zum Wiener Congress. Dr. Dove.

Geographie. 1 St. S. Die aussereuropäischen Erdtheile; W. Deutschland physikalisch und politisch. Dr. Dove.

Mathematik. 6 St. S. a. Geometrie 4—5 St. Inhaltsberechnung ebener Figuren und deren Aehnlichkeit; Constructionsaufgaben. b. Arithmetik 1—2 St. Repetition des Wintercursus; Uebungen im practischen Rechnen; Extemporalien. W. a. Arithmetik 4—5 St. Rechnen mit gebrochenen Buchstabenformeln, Berechnung der Quadratwurzeln und Auflösung der Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten; Inhaltsberechnungen, Extemporalien. b. Geometrie 1—2 St. Repetition des Sommercursus, geometrische Uebungen. Le Viseur.

Naturbeschreibung. 2 St. S. Einleitung in die Mineralogie. W. Zoologie: Die Schleimthiere. Oberl. Dr. Schellbach.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen, Ornamente, Gefässe, Köpfe nach Dupuis. Projectionslehre. Prof. C. Domschke.

Gesang. 2 St. S. Ober-Prima.

Unter-Tertia. Ordinarius: Ordentl. Lehrer Dr. Püschel.

Religion. 2 St. Geschichte des jüdischen Volkes bis zur Zerstörung Jerusalems. Psalmen, Kirchenlieder und Sprüche, Wiederholung des Katechismus. Dr. Gumlich.

Deutsch. 3 St. S. Lectüre und Erklärung geeigneter Gedichte aus Echtermeier's Sammlung. W. von Schiller's Tell und ausgewählten Gedichten Schiller's. Aufsätze und Uebungen im Disponiren. Synonymik, Definitionsübungen u. s. w. im Anschlusse an die Lectüre. Dr. Beck.

Lateinisch. 5 St. Uebersetzt wurde Caesar de bello Gallico, L. I. u. II, C. 1—20; in der Grammatik nebst Repetition der Formenlehre, die Casussyntax durchgenommen und an Exercitien und Extemporalien eingeübt. Oberl. Freyschmidt.

Französisch. 4 St. Die Verbes irréguliers (Plötz, Curs. II, Abschn. I. u. II.), Exercitien und Extemporalien vierzehntägig; Lectüre: Aus Herrig's Premières Lectures françaises ausgewählte Abschnitte. Dr. Püschel.

Englisch. 4 St. Formenlehre nach der Grammatik von Wagner mit Einschluss der unregelmässigen Verba, Lectüre aus dem First English Reading Book von Herrig. Erlernung mehrerer Stücke. Dr. Püschel.

Geschichte. 3 St. Geschichte Deutschlands bis zum Jahre 1648. Oberl. Freyschmidt.

Geographie. 1 St. Geographie Deutschlands. Oberl. Freyschmidt.

Mathematik. 6 St. S. a. Geometrie 4 St. Lehre vom Viereck und vom Kreise; Gleichheit der ebenen Figuren. b. Rechnen 1 St. Decimalbrüche, zusammengesetzte Regel-de-tri, französisches Maasssystem. c. Arithmetik 1 St. Repetition des Wintercursus. W. a. Arithmetik 4 St. Die ersten vier Rechnungsarten mit absoluten, positiven und negativen ganzen Zahlen. b. Rechnen 1 St. Zahlensystem, practische Rechnungsarten. c. Geometrie 1—2 St. Repetition des Sommercursus und Lösung geometrischer Aufgaben. Le Viseur.

Naturbeschreibung. 2 St. S. Botanik: Monocotyledoneae. W. Zoologie: Gliederthiere. Oberl. Dr. Schellbach.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Zusammenstellungen Dupuis'scher Holzmodelle, und nach den leichteren Dupuis'schen Gypsornamenten. Proportionen des menschlichen Kopfes. — Zeichnen von Grund- und Aufrissen; Eintheilung des Horizonts mit Hilfe des Transporteurs. Prof. C. Domschke.

Gesang. 2 St. S. Ober-Prima.

Quarta A. Ordinarius: Ordentl. Lehrer Dr. Gumlich.

Religion. 2 St. Das Leben Jesu Christi nach dem Evangelium Matthäi mit besonderer Hervorhebung der Gleichnisse. Geographie von Palästina. Repetition des Katechismus; Bibelsprüche und Kirchenlieder. Dr. Gumlich.

Deutsch. 3 St. Die Lehre vom zusammengesetzten Satz. Interpunctionslehre. Erklärung erzählender Gedichte, die gelernt wurden. Aufsätze: Erzählungen, Fabeln, Parabeln, Beschreibungen, Briefe, Declamationsübungen. Dr. Gumlich.

Lateinisch. 6 St. Das Wesentlichste der Syntax der Casus nach Moisisstzig's Grammatik und Hottenrott's Uebungsbuch. Lectüre einzelner Lebensbeschreibungen nach Cornelius Nepos und der Geschichte Roms nach Livius aus Schönborn's Lesebuch. Theil II. (II, 22—40. IV, 1—18.) Exercitien und Extemporalien. Dr. Gumlich.

Französisch. 5 St. Wiederholung der Formenlehre, Erlernung des Passif, Verbe pronominal und des Pronom personnel. Exercitien und Extemporalien. Lectüre aus Plötz, Elementarbuch, wovon Einzelnes memorirt wurde. Oberl. Mann.

Geschichte. 2 St. Die wichtigsten Ereignisse und Jahreszahlen der alten Geschichte bis auf Augustus; im S. römische, im W. orientalische und griech. Geschichte. Dr. Beck.

Geographie. 2 St. Oro-, Hydro- und Topographie von Deutschland. Dr. Beck.

Mathematik. 6 St. S. u. W. Geometrie 3 St. Lehre von den Winkeln, Parallelen, Dreiecken, Vierecken. Rechnen 3 St. Decimalbrüche, zusammengesetzte Regel-de-tri; Zins-, Rabatt-Disconto-, Procent-Rechnung. Jost.

Naturbeschreibung. 2 St. S. Botanik: Dicotyledonische Pflanzen mit Blütenhülle. W. Zoologie: Kaltblütige Wirbelthiere. Oberl. Dr. Schellbach.

Zeichnen. 2 St. Zeichnen nach Dupuis'schen Draht- und Holzmodellen. Einfache geometrische Zeichnungen. Anschauungsübungen zur Vorbereitung für die Perspective. Prof. Domschke.

Schreiben. 2 St. Schreiben nach Lesshaft'schen Heften in den Nummern von 10 aufwärts; wöchentlich 2 Uebungsseiten. Salzmann.

Gesang. 2 St. Mehrstimmige Chorlieder, Motetten und Chöre aus Oratorien. Hauer.

Quarta B. Ordinarius: Ordentl. Lehrer Egler.

Religion. 2 St. Geschichte des Lebens Jesu mit besonderer Hervorhebung der Gleichnisse; Repetition des Katechismus; Bibelsprüche; Kirchenlieder. Egler.

Deutsch. 3 St. Die Lehre vom Satzbau im Anschluss an die Lectüre des Lesebuches. Memoriren von Gedichten. Aufsätze meist erzählenden und beschreibenden Inhalts, auch in Briefform. Egler.

Lateinisch. 6 St. Wiederholung der Formenlehre. Uebungen in der Syntax der Casus (Nom. und Acc.) nach Moisisstzig's Grammatik und Hottenrott's Uebungsbuch; Exercitien und Extemporalien. 3 St. Lectüre aus dem lat. Lesebuch von Schönborn. Theil II. Abtheil. II. 3 St. Egler.

Französisch. 5 St. W. Erlernung der vier regelmässigen Conjugationen; mündliche und schriftliche Uebungen nach Plötz Grammatik, Cursus I. 3. u. 4. Abschnitt. Oberl. Freyschmidt.

Geschichte. 2 St. Die wichtigsten Personen und Begebenheiten der römischen Geschichte. Dr. Dove.

Geographie. 2 St. Oberflächenverhältnisse und politische Geographie Deutschlands. Dr. Dove.

Mathematik. 6 St. Geometrie 4 St. Elemente; die Lehre von den Winkeln, Parallelen und Dreiecken, nach Kambly's Planimetrie. Rechnen 2 St. Einfache Regel-de-tri. Dr. August.

Naturbeschreibung. 2 St. Kaltblütige Wirbelthiere. Oberl. Dr. Schellbach.

Zeichnen. 2 St. Das Zeichnen der Blätter, gothischer Blattformen nach Vorzeichnen auf der

Schultafel, nach den Dupuis'schen Drahtkörpern mit zwei Kreiden. Weitere Erklärungen der Perspective. Ausserdem Uebungen im Lineal- und Zirkelzeichnen. Herbig.

Schreiben. 2 St. Uebungen in den schwierigeren Lesshafft'schen Heften. Zu jeder Stunde eine Seite als häusliche Arbeit. Salzmann.

Gesang. 2 St. S. Ober-Prima.

C. Vorschule.

Erste Klasse. Ordinarius: Lehrer Salzmann.

Religion. 3 St. Biblische Geschichte des A. T. von Saul bis zur Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft. Gelernt wurden geeignete Sprüche, die Kirchenlieder 147 und 610, das 2. Hauptstück des Luther'schen Katechismus mit der Erklärung und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Salzmann.

Deutsch. 6 St. Sinngemäßes Lesen; Kenntniss der einzelnen Wörterklassen; der einfache Satz, besonders Aufsuchung der Subjects- und Prädikatsbestimmungen. Orthographische Uebungen. Abschriften und Dictate. Extemporalien werden in jeder Woche einmal geschrieben und kleine grammatische Arbeiten zweimal angefertigt. Dr. Neumann.

Geographie. 2 St. Die nothwendigsten Vorbegriffe der mathematischen Geographie. Uebersicht der Meere und Meerestheile, Erdtheile, Halbinseln und Inseln. Dr. Neumann.

Rechnen. 7 St. Fortgesetzte Uebungen im Rechnen mit unbenannten grösseren Zahlen. Die vier Rechnungsarten mit benannten ganzen Zahlen sind schriftlich und mündlich geübt worden. Wöchentlich ein Extemporale. Wiederholung des Einmaleins mit 15, 16 und 24. Salzmann.

Formenlehre. 2 St. Betrachtung der regelmässigen Körper. Zeichnen regelmässiger Figuren mit Zirkel und Mass. Schulze.

Schreiben. 4 St. Uebung der deutschen und lateinischen Schrift in Lesshafft'schen Heften. Häusliche Arbeiten. Salzmann.

Gesang. 2 St. Notenkenntniss. Zweistimmige Lieder. Schmidt.

Zweite Klasse. Ordinarius: Ordentl. Lehrer Schmidt.

Religion. 3 St. Biblische Geschichten des N. T. Sprüche und Lieder (223, 655). Das 1. und 2. Hauptstück. Schmidt.

Deutsch. 7 St. Leseübungen mit Berücksichtigung der Interpunktion und des Ausdrucks. (Berl. Leseb. Th. I.) Der einfache Satz. Haupt-, Eigenschafts-, Zeit-, Fürwort und Artikel. Declination, Comparation, Conjugation. Orthographische Uebungen. Abschriften, Dictate, Extemporalien und kleine grammatische Arbeiten. Schmidt.

Heimathskunde. 2 St. Berlin und seine Umgebung. Dr. Neumann.

Rechnen. 6 St. Uebungen mit grösseren unbenannten Zahlen. Resolviren, Reduciren und die vier Rechnungsarten mit benannten ganzen Zahlen. Wöchentlich ein Extemporale. Lernen des Einmaleins mit 15, 16 und 24. Salzmann.

Formenlehre. 2 St. Betrachtung der Pyramiden und Zeichenübungen. Schulze.

Schreiben. 4 St. Deutsche und lateinische Schrift. Schmidt.

Gesang. 2 St. Zweistimmige Lieder. Schmidt.

Dritte Klasse. Ordinarius: Ordentl. Lehrer Schulze.

Religion. 3 St. Biblische Geschichten von Moses bis Salomo. Gelernt Lied Nr. 658 und 788, wiederholt Nr. 655, 800, 806, 823. Die zehn Gebote mit Luther's Erklärung und biblische Sprüche. Schulze.

Deutsch. 7 St. Leseübungen aus O. Schulz' Lesebuch. Wortbildung, orthographische Uebungen. Erlernen kleiner Gedichte. Schulze.

Rechnen. 6 St. Schriftliches Rechnen mit reinen Zahlen in den vier Species. Kopfrechnen mit reinen und benannten Zahlen. Schulze.

Schreiben. 6 St. Schreibübungen in Lesshaff's Normalübungsheften. Schulze.

Formenlehre. 2 St. Betrachtung des Würfels und Primas. Uebungen im Zeichnen geradliniger Figuren. Beyreiss.

Gesang. 2 St. Einstimmige Lieder. Schmidt.

Vierte Klasse. Ordinarius: Ordentl. Lehrer Beyreiss.

Religion. 3 St. Lebensgeschichte Jesu. Gelernt wurden Bibelsprüche und die Lieder No. 655 und 833. Beyreiss.

Deutsch. 6 St. Leseübungen in der Handfibel und in dem Berlinischen Lesebuche (I. Theil) von O. Schulz. 2 St. Orthographische Uebungen nach Schmidt's Leitfaden § 1—16. Beyreiss.

Rechnen. 8 St. Die vier Species im Zahlenraume von 1—100 mündlich und schriftlich. Beyreiss.

Schreiben. 5 St. Deutsche Buchstaben, Wörter und Sätze. Beyreiss.

Gesang. 2 St. Einstimmige Lieder. Schmidt.

Fünfte Klasse. Ordinarius: Ordentl. Lehrer Seele.

Religion. 3 St. Biblische Geschichten des A. T. von Erschaffung der Welt bis zum Tode Josephs, nebst passenden Sprüchen und Liedern (Nr. 800 u. 806). Seele.

Deutsch. 11 St. Kenntniss der Laute und Buchstaben; Erlernen des mechanischen Lesens mit Benutzung der Berliner Handfibel (Ausgabe B.); Abschreiben der Druckschrift; Dictiren von Wörtern und Sätzen; Besprechungen über Strübing'sche Bilder oder den Kindern nahe liegende Gegenstände. Seele.

Rechnen. 6 St. Die 4 Species im Zahlenraume von 1—20 und Numeriren von 10—100 mündlich und schriftlich. Seele.

Schreiben. 6 St. Seele.

Bemerkung. Beim Schreibunterricht kommen die Lesshaff'schen Schreibhefte durch alle Klassen zur Anwendung, die vom Leichterem zu dem Schwierigeren in stufenmässiger Folge übergehend, je nach den Fortschritten der Einzelnen die zweckmässigste Beschäftigung ermöglichen; hat die Hand schon einige Festigkeit erlangt, so treten zu den Schönschreibübungen noch Uebungen im Tactschreiben.

Der Turnunterricht wurde im Sommer an den Nachmittagen des Mittwoch und Sonnabend auf dem Turnplatz bei Moabit ertheilt. Die Uebungen leitete Herr Ballot, der dabei von vier Lehrern und den älteren Schülern der Anstalt, welche als Vorturner dienten, unterstützt wurde. Von Seiten der Anstalt war ihm der ordentliche Lehrer Herr Egler beigegeben worden. Im Winter wurde wie gewöhnlich der Turnsaal des Herrn Ballot benutzt; die Uebungen wurden in drei Abtheilungen an zwei Tagen wöchentlich vorgenommen. — Die Schüler der Vorklassen turnten im Sommer in drei Abtheilungen je zweistündlich unter der Leitung des ordentlichen Lehrers Herrn Schulze.

Am Winterturnen kann wegen Unzulänglichkeit des Raumes nur eine verhältnissmässig kleine Zahl der Schüler Theil nehmen. Diese Unterbrechung für die Mehrzahl ist ein eben so grosses Hinderniss für eine gedeihliche Entwicklung des Turnwesens, wie die weite Entfernung des Turnplatzes im Sommer und der beträchtliche Zeitaufwand, den die Bethheiligung erfordert. Der Bau einer Turnhalle für die

nördlicheren Theile der Stadt ist ein nicht mehr zurückweisendes Bedürfniss, dessen Befriedigung den städtischen Behörden, denen die geistige und leibliche Ausbildung ihrer Jugend ein Gegenstand der ernstesten Sorge ist, wiederholt und dringend empfohlen sei.

I. Themata der schriftlichen Arbeiten.

A. Abiturienten-Arbeiten.

A. Gymnasium.

Ostern 1868. — 1. Deutscher Aufsatz: Arbeit ist des Blutes Balsam; Arbeit ist der Tugend Quell' (Herder's Cid). — 2. Lateinischer Aufsatz: Hannibal quibus maxime rebus prohibitus esse videatur, ne Romanorum imperium everteret. — 3. Mathematische Aufgaben: a) Ein Dreieck zu construiren, wenn die Differenz zweier Seiten $=d$, die zu der grösseren derselben gehörige Höhe $=h$ und die zu eben derselben Seite gehörige Transversale $=t$ gegeben ist. — b) Es sind die 3 Seiten eines Dreiecks gegeben und zwar $a=15,8''$, $b=13,7''$, $c=12,5''$; es sollen die Radien der äusseren Berührungskreise berechnet werden. — c) Der Mantel eines geraden abgestumpften Kegels sei $=m$, die Höhe $=h$ und die Seitenlinie $=s$ gegeben; wie gross ist sein Rauminhalt? — d) Es wird 30 Jahre lang mit Anfang jedes Jahres eine gewisse Summe eingezahlt. Wie gross muss dieselbe sein, wenn nach Ablauf dieser Frist von dem angesammelten Kapital 20 Jahre lang eine jährliche Rente von 1000 Thln. gezahlt werden soll; die Zinsen mit 5% berechnet?

Michaelis 1868. — 1. Deutscher Aufsatz: Welches sind die Quellen von Tasso's (des Göthe'schen) Unglück? — 2. Lateinischer Aufsatz: Urbem Romam Romulus condidit, Camillus restituit, Cicero servavit. — 3. Mathematische Aufgaben: a) Es sind zwei parallele Linien L und L_1 und ein Kreis gegeben; es soll ein Kreis construirt werden, dessen Mittelpunkt auf L liegt und welcher L_1 , so wie den gegebenen Kreis von aussen berührt. — b) Es sind zwei sich schneidende Kreise mit den Radien R und r ($R > r$) und die Centrale e gegeben; die gemeinschaftliche Sehne schneide die Centrale in ihrer Verlängerung. Wie gross ist die gemeinschaftliche Sehne und wie gross ist das den Kreisen gemeinschaftliche Stück? $R=8''$, $r=6''$, $e=3$. — c) In welcher Entfernung vom Mittelpunkt muss eine Kugel durchschnitten werden, wenn der in dem grösseren der beiden dadurch entstandenen Kugelabschnitte über dem Durchschnitt errichtete grade Kegel dem dritten Theile des Kugelabschnitts gleich werden soll? — d) Die Summen sämtlicher Kanten eines rechtwinkligen Parallelepipedums beträgt 88 Centimeter, die beiden Grundflächen sind zusammen genommen gleich der Summe sämtlicher Seitenflächen und die Länge der Diagonale ist 14 Centimeter. Wie gross sind die Kanten?

B. Realschule.

Ostern 1868. 1. Deutscher Aufsatz: Mancher ist arm bei seinem grossen Gut und mancher ist reich bei seiner Armuth. — 2. Französischer Aufsatz: Charles le Téméraire. — 3. Mathematische Aufgaben: a) Es soll das grösstmögliche rechtwinkelige Parallelepipedon mit quadratischer Grundfläche gefunden werden, welches einer Kugel von gegebenem Radius eingeschrieben werden kann. — b) Welche Höhe erreichte die Sonne an dem Tage, an welchem ihre Declination $22^\circ 7' 20''$ war, wenn die Polhöhe vor Berlin $52^\circ 30' 16''$ ist? — c) Wenn ein Punkt einer Ellipse, deren Axen 16 und 12 Fuss gegeben sind, eine Ordinate $3'$ hat, wie gross ist seine Abscisse, den Ursprung der Coordinaten im Scheitel genommen? — d) Der Umfang eines gleichschenkeligen Dreiecks ist $=2m$, der Radius des eingezeichneten Kreises $=\rho$, wie gross sind die Seiten und Winkel des Dreiecks? Die entstehende Gleichung soll für die Zahlenwerthe $2m=36$ und $\rho=3\frac{1}{3}$ aufgelöst werden. — 4. Physikalische Aufgabe: Das zusammengesetzte Mikroskop. — 5. Mechanische Aufgabe: Ein Schlitten gleitet 6 Sekunden

lang auf einer Bahn, welche 25° gegen den Horizont geneigt ist und geht dann auf einer horizontalen Bahn weiter, bis ihn die Reibung in Ruhe versetzt. Wie weit wird er noch gleiten, wenn der Reibungscoefficient 0,035 ist? — 5. Auffindung der Quantitäten Kali, Magnesia und Schwefelsäure in einer Lösung, aus welcher 40,6 Gramm schwefelsaurer Baryt und 11,66 Gramm phosphorsaure Magnesia ($2MgO + PO^5$) dargestellt werden konnten.

Michaelis 1868. 1. Deutscher Aufsatz: Noth entwickelt Kraft. — 2. Englisch: The duke of Monmouth. — 3. Mathematische Aufgaben: a) Um eine gegebene Kugel vom Radius r soll derjenige umhüllende Kegel beschrieben werden, dessen Mantel ein Minimum wird. — b) In München, dessen Polhöhe $48^\circ 8' 20''$ ist, war einmal die Höhe der Sonne $34^\circ 17'$. Zu welcher Tageszeit wurde die Beobachtung gemacht, wenn S die Declination $14^\circ 27'$ war? — c) Eine durch ihre Axen $2a$ und $2b$ gegebene Ellipse ist durch die grosse Axe halbirt. In der einen Hälfte ist ein Rechteck eingezeichnet, welches ein Sechstel von dem Quadrate ist, das sich in die ganze Ellipse einzeichnen lässt; wie gross sind die Seiten des Rechtecks? — d) Wie tief sinkt eine Silberkugel in Quecksilber ein? Das spezifische Gewicht des Silbers ist 10,47, das des Quecksilbers 13,597. — 4. Physikalische Aufgabe: Magnetische Wirkungen des galvanischen Stromes und der Multiplicator. — 5. Mechanische Aufgabe: Eine Leuchtkugel wird unter dem Elevationswinkel $\alpha = 60^\circ$ mit der Geschwindigkeit $\gamma = 1000'$ abgeschossen. 1) Wie lange, 2) wie weit, 3) wie hoch und 4) in welchem Umkreise ist sie sichtbar? — 6. Chemische Aufgabe: Ueber den Zucker.

B. Klassenarbeiten.

Deutsche Aufsätze.

A. **Gymnasium.** Ober-Prima. Vielen gefallen ist schlimm. — a) Wer sich den Menschen nützlich machen will, muss doch zunächst sich ihnen gleichzustellen suchen. — b) Frauencharaktere aus Goethe's Götz von Berlichingen. — a) Worin zeigt sich in Goethe's Götz die Nachwirkung Herderscher Belehrung? — b) Deutsche Reichszustände in Goethe's Götz von Berlichingen. — c) Fürstenpolitik in Goethe's Götz. — d) Götzens Auffassung von Kaiser und Reich. — e) Handhabung des Rechts in Goethe's Götz. — f) Charakter Götzens von Berlichingen. — g) Vergleiche die Aussicht, mit der Goethe's Götz schliesst, mit der Schiller's im Don Carlos. — h) Tasso's Leben vor Anfang des Stückes. — Quellen von Tasso's Unglück. — Wie beurtheilt Lessing die Beschreibungen der Schilde des Achilles und des Aeneas? — Ueber Sittengesetz und Naturgesetz. — a) Ueber Selbsterkenntniss. — b) Welches ist der Grundgedanke in Sophokles Philoktet? — Welchen Einfluss haben die bildenden Künste auf die Bildung des menschlichen Geistes? (Klassenaufsatz.) — Welches ist der Grundgedanke in Goethe's Iphigenie?

Unter-Prima. Was ist Meditation und was kann sie leisten? — a) Die Charakteristik der Personen in Lessing's Emilia Galotti und in der Erzählung bei Livius III, 44 sqq. — b) Warum tödtet Odoardo seine Tochter und nicht den Prinzen? — c) Emilia Galotti ein Beleg der Hamburger Dramaturgie. — a) Wie charakterisirt Shakespeare im Coriolan das Volk? — b) Charakteristik des Menenius im Coriolan. — a) Das Christenthum im Nibelungenliede. — b) Verschiedenheit des Tons in den beiden Hälften des Nibelungenliedes. — c) Die Gleichnisse der Odyssee nach ihren Fundorten und Vergleichungspunkten. — d) Die Naivetät des Epos nach Schiller's Abhandlung über sentimentale und naive Dichtung. — a) Thierepos und Thierfabel. — b) Wandlungen der Thiersage. — c) Charakter der Jokaste. — d) Einheit der Handlung im König Oedipus. — Die Aristotelische Definition der Tragödie. — a) Φιλοσοφώτερον καὶ σπουδαιότερον ἢ ποιητικῆς ἱστορίας ἐστίν. — b) Die Schuld des Königs Oedipus. — c) Stimmt die in der Antigone angenommene Lage der Dinge mit den Voraussetzungen, die wir aus dem Schluss des Königs Oedipus ziehen? — d) Ist die Einheit der Handlung in Goethe's Götz von Berlichingen gewahrt? — e) Wesen und Geschichte des Volksgesangs vom 14. bis 16. Jahrhundert. — a) Charakter des Sophokleischen Philoktet. — b) Das argivische und thebanische Schwesternpaar. — c) Vorfabel des Philoktet. — d) Begriff der Idealisierung, erläutert an Schiller's Bürgschaft.

Ober-Secunda. Wissen ist Macht. — Ueber den Bau der epischen Eingänge (Ilias, Odyssee, Virgil, Nibelungenlied, Gudrun, Reineke Fuchs, Cid, Kalewala). — Zusammenhängende Entwicklung des Lebens Siegfried's bis zur Fahrt nach Isenstein. — a) Hildebrandslied und Ludwigsleich, vergleichende Parallele. — b) Hochgezeit aus der Zeit der Hohenstaufen. — Einsamkeit, Gesellschaft. — Siegfried's Charakteristik. — Schilderung des Ritterthums aus Schiller's Romanzen. — a) Natur und Kunstpoesie. — b) Rüdiger von Bechlarén (ein Bild des häuslichen und öffentlichen Lebens). — c) Hagen und Kriemhild (Verhältniss). — d) Charakteristik des Nibelungendichters aus seinem Werke. — a) Warum verlangt die poetische Gerechtigkeit den Untergang Kriemhildens. — b) Worauf gründet sich der beliebte Vergleich von Odyssee und Gudrun?

Unter-Secunda. „Wie unglücklich ist der Mann, Der unterlässt das, was er kann, Und unterfängt sich, was er nicht versteht; Kein Wunder, wenn er zu Grunde geht.“ — „Willst du dich selber erkennen, So sieh', wie die Andern es treiben; Willst du die Andern verstehen, Blick' in dein eigenes Herz.“ — Arbeit befördert unser Wohl, Müsiggang untergräbt es. — Die Namen sind in Erz und Marmorstein so wohl nicht aufbewahrt, als in des Dichters Lied. — Ueber die sogenannten natürlichen Grenzen der Völker. a) Weh' Dir, oder wohl Dir, dass Du ein Enkel bist? b) Verfassung und Volkserziehung von Sparta und Athen. — Das Muster eines Ritters nach Cid. — a) „Euch, ihr Götter, gehöret der Kaufmann. Güter zu suchen geht er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an.“ b) Der Contrast zwischen den Charakteren Hermann's und dem seines Vaters. (Nach Hermann und Dorothea.)

Lateinische Themata.

Ober-Prima. Aristidem, Themistoclem, Cimonem ad condendam reipublicae Atheniensis magnitudinem contulisse plurimum. — Optimo cuique Athenis accidere solitum esse, ut in exilium pellexeretur et argumentorum ratione comprobetur et exemplorum copia illustretur. — Utrum Graecis, quod in multas civitates divisi erant, profuerit an nocuerit? — Respublica Romana utrum et fortitudine magis an aliis virtutibus adjuta sit? (Klassenaufsatz.) — Marcet sine adversario virtus. — Potest ex casa magnus vir exire. — Solon quibus rebus de Atheniensium republica optime meruerit? — Maximae cuique fortunae minime esse credendum. (Klassenaufsatz.)

Unter-Prima. C. Lutatius Catulus dissuadet legem de Cn. Pompejo contra Mithridatem imperatore constituendo. — Xenophontis ad milites adhortatio. — Theramenis apud senatum oratio. — De bello Mithridatico. — Neminem ante mortem beatum esse Polyceratis Samii exitio demonstratur. — Xerxes et Demaratus. — Quibus maxime virtutibus admirabilis exstiterit C. Fabricius. — Dulce et decorum est pro patria mori.

Ober-Secunda. Forsena et Romani. — Alco et Alorcus. — P. Decius Mus quomodo exercitum Romanum servaverit.

Deutsche Aufsätze.

B. Realschule. Prima. Vorrede Lessing's zum Laokoon. — Uebersetzung von Stellen lateinischer Dichter auf Laokoon bezüglich. — Neoptolemus und Iphigenie. — Die Poesie ist eine redende Malerei, die Malerei eine stumme Poesie. — Geht die Kunst auf Täuschung aus? — Ist der Wunsch des Horaz, dass der Sonnengott possit nihil urbe Roma visere maius in Erfüllung gegangen? — Thee nicht Alles, was Du kannst. Glaube nicht Alles, was Du hörst. Sage nicht Alles, was Du weisst. — Es ist dafür gesorgt, dass die Bäume nicht in den Himmel wachsen. — Wer nicht geschunden wird, wird nicht gebildet. — Was man in der Jugend sich wünscht, hat man im Alter in Fülle. — Welchen Einfluss hat die bildende Kunst auf die Gesamtheit der Menschen und den Einzelnen? (Klassenaufsatz.) — Welche Charakterzüge des deutschen Volkes kommen in seiner politischen Geschichte am meisten zum Vorschein?

Ober-Secunda. Ueber das Volkslied mit Bezug auf das Hildebrandslied. — Charakteristik des mittelalterlichen Ritterthums nach Gedichten Schiller's. — Geist der Wallensteinschen Soldaten nach Schiller's „Lager“. — Charakteristik Hagen's. — Vergleich des menschlichen Lebens mit dem Verlaufe eines Tages (Klassenaufsatz). — Naturschilderungen aus dem Nibelungenliede. — Gedankengang der

Einleitungselegie von Göthe's „Hermann und Dorothea.“ — Inwiefern kann man Hermann und Dorothea ein patriotisches Gedicht nennen? — Die Localitäten in Hermann und Dorothea. — Die Localitäten in der Frithjof-Sage. — Ueber Wesen und Werth der Freundschaft (Klassenaufsatz).

Unter-Secunda. Coetus A. Sage mir, mit wem Du umgehst, und ich will Dir sagen, wer Du bist. — Siegfried vor seinem Auftreten im Nibelungenliede. — Referat über 80 Strophen des Nibelungenliedes. — Erklärung des Widerspruches zwischen 2 Strophen des Nibelungenliedes (Klassenaufsatz). — Chronologie des Nibelungenliedes.

Coetus B. Ueber Schiller's Elegie „Pompeji und Herculannum.“ — Begünstigung der Schifffahrt durch die Küstenbeschaffenheit. — Die Linde (Klassenaufsatz). — Die Handlung in Schiller's „Piccolomini.“ — Auf welche Weise sucht die Gräfin Terzky den Wallenstein zu entscheidenden Schritten zu bewegen? — Ueber die sogenannten natürlichen Grenzen der Völker. — Ueber das Lob des Krieges in dem Chore der Braut von Messina. — Die Charakterentwicklung Hermann's durch die Begegnung mit Dorothea. — Die Verflechtung von Schuld und Schicksal in der Braut von Messina. — Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann. Güter zu suchen geht er, doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an.

Französische Aufsätze.

Prima. Philippe II, roi d'Espagne. — Sur l'étude de l'histoire. — Réformes de Louis XI. roi de France. — Mithridate, roi de Pont. — Wallenstein, duc de Friedland. — Sur l'attachement pour les lieux, qui nous ont vu naître. — Tableau sommaire du système féodal. — Pourquoi étudions-nous les langues modernes?

Englische Aufsätze.

Prima. The two roads of live. — Archimedes. — The best kind of revenge. — On the miseries of war. — Declaration of Independence of the United-States. — Death of Richard II.

Ch r o n i k.

Das Sommer-Semester währte vom 20. April v. J. bis zum 25. September; das Winter-Semester begann am 12. October v. J. und wird am 23. März d. J. geschlossen werden.

An den Uebungen des mit der Anstalt verbundenen Seminars für Lehrer der neueren Sprachen, welches unter der Leitung des Prof. Dr. Herrig steht, haben im verflossenen Jahre Theil genommen:

A. Als ordentliche Mitglieder: Die Schulamtsandidaten: Dr. Ritz, Dr. Grube, Dr. Merschberger, Dr. Gaertner, Kühne, Dr. Abraham, Koerner, Meyer, Dr. Braumann.

B. Als ausserordentliche Mitglieder: Die Candidaten: Dr. Jacobi, Rauch, Timpe, Dr. Putzler, Dr. Güth. Aeplinius, Hoffmann, Christmann, Dr. Althaus, Dr. Mall, Dr. Simon, und die Studiosen: Brietsche, Schlee, Stimming, Noelle, Maréchal, Fastenrath, Krüger, Schmager, Pfeffer, Dickmann, Riese, Bresslau, Nachtigall, Jacoby, Haefelin, Budler und Lüttge.

Drei ordentliche Lehrer haben im Laufe des verflossenen Schuljahres die Anstalt verlassen, um in andere Wirkungskreise überzugehen. Beim Beginn des Sommer-Semesters schiedenaus dem Lehrer-Collegium die ordentlichen Lehrer Dr. Worpitzky und Dr. Brecher, von denen jenem eine Stelle am Friedrich-Werderschen Gymnasium, diesem an der neu begründeten Lehranstalt in der Steinstrasse von dem Magistrat übertragen wurde. Am Ende des Sommer-Semesters folgte der Oberlehrer Dr. Laas einem ehrenvollen Rufe an das Königlichen Wilhelms-Gymnasium. Wir haben die bewährten Collegen ungern aus unserer Mitte scheiden sehen und beklagen mit der Anstalt, die ihnen durch ihre erfolgreiche Thätigkeit zu grossem Danke verpflichtet ist, den Verlust dieser Lehrkräfte. Mit unsern besten Wünschen haben wir sie in ihr neues Amt begleitet. Ihr Gedächtniss wird bei Lehrern und Schülern immer in Ehren sein.

(Fortsetzung folgt auf Seite 46.)

Vertheilung der Lectionen

	Gymnasium.											
	I. ^a	I. ^b	II. ^a	II. ^b	III. ^a	III. ^b	IV. A.	IV. B.	V. ^a	V. ^b	VI. ^a	
1. Director Kersch.	1 Geschichte											
2. Professor Dr. Rupp.	1 Mathem.	1 Mathem.	2 Mathem.	1 Mathem.							1 Griech.	
3. Professor Dr. Flörchen.	1 Latein	2 Physik		1 Physik	1 Virgil						1 Griech.	
4. Oberlehrer Dr. Auen.	2 Hebr.	2 Hebr.	1 Griech.				1 Latein					1 Griech.
5. Prof. Dr. Böhmenschütz.	1 Griech.		2 Virgil								10 Latein	
6. Oberlehrer Dr. Bern.			1 Latein	1 Latein		1 Griech.						1 Griech.
7. Oberlehrer Dr. Schalla.			1 Griech.			1 Latein						1 Griech.
8. Oberlehrer Dr. Schartmann.												
9. Professor Dr. Bierig.	1 Englisch											
10. Oberlehrer Dr. Weimarsberg.												
11. Oberlehrer Dr. Schallbach.												
12. Oberlehrer Dr. Märkel.	1 Religion		2 Religion	1 Religion	1 Religion	1 Religion						
13. Oberlehrer Mann.	1 Deutsch		1 Historisch								4 Französisch	
14. Oberlehrer Treptschmidt.												
15. Ordentl. Lehrer Egler.												
16. Ord. Lehrer Dr. Gumbel.												
17. Ord. Lehr. Dr. Friedländer.												
18. Ordentl. Lehrer Dr. Schütze.												
19. Ord. Lehrer Dr. August.												
20. Ord. Lehrer Dr. Fünfel.	2 Französisch	2 Französisch	1 Französisch	2 Französisch	2 Französisch	1 Französisch	1 Französisch					
21. Ord. Lehr. Dr. St. Vlasar.												
22. Ordentl. Lehrer Dr. Beck.												
23. Ordentl. Lehrer Dr. Voigt.	1 Deutsch	2 Deutsch	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.	1 Griech.					10 Latein	
24. Ordentl. Lehrer Dr. Dorn.												
25. Gymnas.												
26. Jent.												
27. Dr. Baack.												
28. Ordentl. Lehrer Schmidt.												
29. Ordentl. Lehrer Schöler.												
30. Ordentl. Lehrer Beyrath.												
31. Ordentl. Lehrer Beale.												
32. Salzman.												
33. Dr. Neumann.												
34. Professor Demacke.	1 Zeichnen											
35. Lehrer Bierig.												
36. Gemeindepfarrer Bauer.	1 Tenor und Bass				1 Sopran und Alt.		1 Gesang	1 Gesang	1 Gesang			

im Winter-Semester 1868—69.

	Realschule.							Vorschule.					Tages- stunden
	VI. ^a	I.	II. ^a	II. ^b	III. ^a	III. ^b	IV. ^a	IV. ^b	1.	2.	3.	4.	
	1 Griech.												4
													5
													6
													7
													8
													9
													10
													11
													12
													13
													14
													15
													16
													17
													18
													19
													20
													21
													22
													23
													24
													25
													26
													27
													28
													29
													30
													31
													32
													33
													34
													35
													36
													37
													38
													39
													40
													41
													42
													43
													44
													45
													46
													47
													48
													49
													50
													51
													52
													53
													54
													55
													56
													57
													58
													59
													60
													61
													62
													63
													64
													65
													66
													67
													68
													69
													70
													71
													72
													73
													74
													75
													76
													77
													78
													79
													80
													81
													82
													83
													84
													85
													86
													87
													88
													89
													90
													91
													92
													93
													94
													95
													96
													97
													98
													99
													100

Ausserdem hat der Tod uns den ersten Lehrer der Vorschule

Julius Krebs entrissen. Er war in Berlin am 21. November 1809 geboren und erhielt seine erste Bildung in der Domschule, welche damals unter der Leitung des Prof. Hartung stand. Hierauf trat er in das Seminar für Stadtschulen und widmete sich unter der Leitung Diesterwegs dem Elementar-Schulwesen. Nach rühmlichst bestandener Prüfung begann er seine Lehrthätigkeit an der höheren Töchterschule seines ersten Lehrers und zog durch seine pädagogische Tüchtigkeit die Aufmerksamkeit der städtischen Behörden auf sich, die ihm am 1. October 1836 eine ordentliche Lehrstelle an der Vorschule der Louisenstädtischen Realschule übertrugen. Von dieser wurde er am 1. April 1850 an die mit dem Friedrichs-Gymnasium verbundene Vorschule als erster Lehrer versetzt, so dass er unserer Anstalt seit der Gründung angehörte. Mit ganzer Hingebung widmete er sich seinem Amte und war seinen Schülern ein väterlicher Freund und seinen Collegen ein werther Amtsgenosse. Obwohl vielfach in den beiden letzten Jahren kränkelnd, konnte er nur schwer dahin gebracht werden, seine angegriffene Gesundheit zu schonen, und der Ueberanstrengung seiner Kräfte ist es zuzuschreiben, dass die Krankheit einen so raschen Verlauf nahm. Er erlag derselben am 16. November v. J., nachdem er noch wenige Tage vor seinem Tode, schon auf dem Sterbebette die gewisse Hoffnung ausgesprochen, bald die ihm liebgewordene Thätigkeit übernehmen zu können. Die Gedächtnissrede hielt am 19. December sein ältester College, der ordentliche Lehrer Herr Egler. Das Andenken an den dahingegangenen Lehrer wird an der Anstalt in Segen bleiben.

Als Hilfslehrer begann zu Ostern vorigen Jahres und bald als ordentlicher Lehrer am 1. October v. J. seine Thätigkeit

Dr. Alfred Wilhelm Dove. Er ist 1844 zu Berlin geboren, besuchte das Joachimsthalische Gymnasium daselbst, studirte Michaelis 1861 bis Michaelis 1862 Medicin und Naturwissenschaften in Heidelberg, dann bis Ostern 1866 Geschichte und deren Hilfswissenschaften zu Berlin, wo er von der philosophischen Facultät auf Grund einer Dissertation über die Geschichte Sardiniens und Corsicas im Mittelalter zum Doctor promovirt ward. Nach weiteren, besonders germanistischen Studien bestand er im Juli 1867 die Prüfung pro facultate docendi, leistete sein Probejahr Ostern 1867 bis Ostern 1868 am Joachimsthal ab, trat dann als Hilfslehrer an das Friedrichs-Gymnasium über, wo ihm Michaelis 1868 die zehnte ordentliche Lehrstelle übertragen worden ist.

Das pädagogische Probejahr legten von Ostern v. J. die Schulamtsandidaten Symons und Jost ab.

Die Lehrstunden des verstorbenen Lehrers Krebs hat der Lehrer Salzmann übernommen, der bereits im Sommer 1868 während der Beurlaubung desselben vertretend unterrichtet hat.

Beim Beginn des Winter-Semesters folgte der als Hilfslehrer seit Ostern beschäftigte Candidat Dr. Gantzer einem Rufe an die Realschule in Magdeburg.

Der Unterricht hat durch längere Krankheiten einiger Lehrer mannigfache Unterbrechungen erfahren, so dass die an der Anstalt vorhandenen Lehrkräfte nicht ausreichten, die Vertretungen zu übernehmen. Zu grossem Dank ist die Anstalt dem Schulamts-Candidaten H. Müller verpflichtet, der seit Anfang des Monats Februar die lateinischen, deutschen und geographischen Stunden in Unter-Quarta bereitwilligst erteilt hat.

Die durch den Abgang der oben angeführten Lehrer vacant gewordenen Stellen werden in der nächsten Zeit besetzt werden; die von dem Patron bereits gewählten Lehrer sehen der Bestätigung der vorgesetzten Königlichen Behörde entgegen.

Dem Oberlehrer Dr. Büchsenschütz wurde von dem Königl. Ministerium der Titel Professor verliehen.

Im letzten Semester haben an der Anstalt unterrichtet:

I. 1. Der Director.

II. Die Gymnasial-Oberlehrer: 2. Prof. Dr. Runge (1). 3. Prof. Dr. Fleischer (2). 4. Dr. Amen (3). 5. Prof. Dr. Büchsenschütz (4). 6. Dr. Born (5). 7. Dr. Schultz (6). 8. Vacat (7).

- III. Die Real-Oberlehrer: 9. Dr. Schartmann (1). 10. Prof. Dr. Herrig (2). 11. Dr. Weissenborn (3). 12. Dr. Schellbach (4). 13. Dr. Maerkel (5). 14. Mann (6). 15. Freyschmidt (7).
- IV. Die ordentlichen Lehrer: 16. Egler (1). 17. Dr. Gumlich (2). 18. Dr. Friedlaender (3). 19. Dr. Schütze (4). 20. Dr. August (5). 21. Dr. Püschel (6). 22. Le Viseur (7). 23. Oberl. Dr. Beck (8). 24. Dr. Voigt (9). 25. Dr. Döve (10). 26. Vacat (11).
- V. Der wissenschaftliche Hilfslehrer: 27. Dr. Rauch.
- VI. Die Cand. probandi: 28. Symons. 29. Jost.
- VII. Die technischen Lehrer: 30. Prof. Domschke. 31. Maler Herbig. 32. Gesanglehrer Hauer.
- VIII. Die Lehrer der Vorschule: 32. Vacat (1). 33. Schmidt (2). 34. Schulze (3). 35. Beyreiss (4). 36. Seele (5).
- IX. Die Hilfslehrer der Vorschule: 37. Dr. Neumann. 38. Salzmann

Ferien 1868. Osterferien vom 4. bis 20. April; Pfingstferien vom 29. Mai bis 4. Juni; Sommerferien vom 1. Juli bis 3. August; Michaelisferien vom 26. September bis 12. October; Weihnachtsferien vom 19. December 1868 bis 4. Januar 1869.

Ferien 1869. Osterferien vom 23. März bis 7. April; Pfingstferien vom 14. bis 20. Mai; Sommerferien vom 3. Juli bis 2. August; Michaelisferien vom 2. bis 18. October; Weihnachtsferien vom 18. December 1869 bis 3. Januar 1870.

Bemerkung. Das erste Datum giebt den Schultag vor, das zweite den Anfangstag nach den Ferien an.

Frequenz.

Die verbundenen Anstalten wurden im Sommer-Semester und im Winter-Semester von 1004 Schülern besucht; davon gehörten dem Gymnasium 525 und 487, der Realschule 198 und 237, der Vorschule 281 und 280 Schüler an. Sie waren in folgender Weise in den einzelnen Klassen vertheilt:

a. **Gymnasium.** I^a 15, 18. I^b 15, 17. II^a 27, 31. II^b 42, 39. III^a 39, 36. III^b 53, 47. IV^a 33, 34. IV^b 60, 25. V^a 67, 67. V^b 60, 59. VI^a 60, 55. VI^b 54, 57.

b. **Realschule.** I 14, 14. II^a 13, 19. II^b 31, 31, 39. III^a 33, 41. III^b 46, 37. IV^a 30, 43. IV^b 44.

c. **Vorschule.** I 57, 65. II 66, 60. III 59, 59. IV 58, 48. V 42, 43.

Die Abiturienten-Prüfung legten ab und wurden mit dem Zeugniss der Reife entlassen:

A. Gymnasium, Ostern 1868.

- 1) Otto Reinhold Richard Paul Schwieger, aus Berlin, 17 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangelisch, Sohn eines Schneidermeisters, 8 $\frac{1}{2}$ Jahr auf der Schule, 2 Jahr in Prima, studirt Philologie.
- 2) Adolf Ferdinand Emil Funcke, aus Berlin, 21 Jahr alt, evangelisch, Sohn eines verstorbenen Partikuliers, 8 Jahr auf der Schule, 2 $\frac{1}{2}$ Jahr in Prima, wird Medicin studiren.
- 3) Felix Gropius, aus Schönfeld bei Königsberg in der Neumark, 18 Jahr alt, evangelisch, Sohn eines Oberamtmanns, 6 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, wird Soldat.
- 4) Carl Wilhelm Moritz, aus Berlin, 21 Jahr alt, evangelisch, Sohn eines Kaufmanns, 9 $\frac{1}{2}$ Jahr auf der Schule, 2 Jahr in Prima, widmet sich dem Baufach.
- 5) Otto Hermann Reimer, aus Leipzig, 19 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangelisch, Sohn eines verstorbenen Buchhändlers, 10 $\frac{1}{2}$ Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in Prima, studirt Jura.
- 6) Carl Rudolf Richard Reuschler, aus Berlin, 19 Jahr alt, evangelisch, Sohn eines Kaufmanns, 7 Jahr auf der Schule, 2 Jahr in Prima, geht zum Postfach über.
- 7) Bernhard Moritz Otto Koppe, aus Amt Kienitz, 18 Jahr alt, evangelisch, Sohn eines Oberamtmanns, 6 $\frac{1}{4}$ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, wird Soldat.

8) Heinrich Hermann Wilhelm Oehlert, aus Berlin, 19 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangelisch, Sohn eines Porzellandrehers, 7 Jahr auf der Schule, 2 Jahr in Prima, studirt Philologie.

9) Carl Rudolf Wilhelm Wittchen, aus Berlin, 19 Jahr alt, evangelisch, Sohn eines Communallehrers, 10 Jahr auf der Schule, 2 Jahr in Prima, widmet sich dem Baufach.

10) Felix Semon, aus Danzig, 18 Jahr alt, jüdisch, Sohn eines Kaufmanns, 9 Jahr auf der Schule, 2 Jahr in Prima, studirt die Arzneiwissenschaft.

11) Louis Brandt, aus Posen, 26 Jahr alt, jüdisch, Sohn eines Sattlers, 2 $\frac{1}{2}$ Jahr auf der Schule, 2 Jahr in Prima, studirt Philosophie.

Michaelis 1868.

12) August Ferdinand Friedrich Leopold Victor Schoeller aus Berlin, 18 $\frac{1}{2}$ J. alt, evangelisch, Sohn eines Professors, 9 $\frac{1}{2}$ J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima, studirt Medicin.

13) Wilhelm Georg Albert Kaumann aus Hamburg, 20 J. alt, evangelisch, Sohn eines Maschinenmeisters, 10 $\frac{1}{2}$ J. auf dem Gymnasium, 2 $\frac{1}{2}$ J. in Prima, wird Soldat.

14) Gustav Holthoff aus Berlin, 20 J. alt, evangelisch, Sohn eines Sanitätsrathes, 11 J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima, studirt Medicin.

15) Felix Salier aus Berlin, 18 J. alt, jüdisch, Sohn eines Kaufmannes, 9 J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima, wird Kaufmann.

16) Richard Fleischer aus Cleve, 20 J. alt, evangelisch, Sohn eines Professors, 9 $\frac{1}{2}$ J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima, widmet sich dem Studium der Naturwissenschaften.

17) Ludwig Eduard Theodor Wolff aus Berlin, 20 J. alt, evangelisch, Sohn eines Kaufmannes, 11 J. auf der Schule, 2 J. in Prima, studirt die Rechte.

18) Carl Friedr. Ludwig Krüger aus Krascheow bei Malapane, 20 J. alt, evangelisch, Sohn eines Oberförsters, 2 $\frac{1}{2}$ J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima, wird Soldat.

II. Realschule. Ostern 1868.

1) Georg Lorenz aus Krossen, 18 $\frac{3}{4}$ J. alt, evangelisch, Sohn eines Bürgermeisters, 4 $\frac{1}{2}$ J. in der Schule, 2 J. in Prima, wird Kaufmann.

2) Oscar Eisermann aus Berlin, 19 J. alt, evangelisch, Sohn eines Tischlers, 6 $\frac{1}{2}$ J. auf der Schule, 2 J. in Prima, wird Kaufmann.

3) Hans Müller aus Berlin, 19 J. alt, evangelisch, Sohn eines Kaufmannes, 6 J. auf der Anstalt, 2 J. in Prima, wird Soldat.

4) August Ritzel aus Berlin, 18 $\frac{1}{2}$ J. alt, evangelisch, Sohn eines Zimmermeisters, 4 $\frac{1}{2}$ J. auf der Anstalt, 2 J. in Prima, widmet sich dem Baufach.

Michaelis 1868.

5) Paul Friedrich Johann Trende aus Spandau, 21 J. alt, evangelisch, Sohn eines Beamten, 6 J. auf der Schule, 2 J. in Prima, geht zum Steuerfach über.

Von den Abiturienten der Realschule erhielten Lorenz und Ritzel das Prädicat „vorzüglich“, die übrigen das Prädicat „gut bestanden.“

Von der mündlichen Prüfung wurden dispensirt die Gymnasial-Abiturienten Schwieger und Oehlert, und die Real-Abiturienten Lorenz, Ritzel, Eisermann und Müller.

Ausserdem haben nachfolgende Schüler der oberen Classen die Anstalt verlassen und sind zum Theil in andere Anstalten übergegangen, zum Theil ins bürgerliche Leben übergetreten;

I. Gymnasium.

Unter-Prima. Otto Rammow.

Ober-Secunda. L. von Hindersin, Fel. Mencke, L. Orth, Hans Holthoff, Rich. Wiener.

Unter-Secunda. Wald. Krüger, Joh. Minek, Herm. Afinger, Paul Speyer, Jul. Emmerich, Otto Werner, Emil Stumme, Louis Crakauer, Georg Arons, Louis Simon, Felix Fleischer, Alfr. Moritz, Max Huck, Max Vogel.

Ober-Tertia. Carl Louis, Herm. Rathke, Eugen Reichenbach, J. Bicking.

II. Realschule.

Prima. Herm. Fraenkel, Wald. Risch, Sally Levinthal, G. Heinrich, J. Lenz.

Ober-Secunda. Paul Böhm, Alb. Viereck, Reinh. Schwieger, Alb. Ricks, Jos. Schmidt.

Unter-Secunda. Carl Reschke, Paul Emuth, Otto Pflug, Emil Mootz, Carl Eckert, Carl Kaffka, Adolf Krebs, Emil Böhke, Martin Gerschel, Ernst Fiedler, Rich. Stendel, Adolf Voss, Rud. Heise, Carl Hänsgen, Paul Flickel, Fritz Dittrich, Carl Büttner, Alb. Wichmann, Rob. Streich, Franz Lentz, Max Grunow, Adolf Kayser, M. Zeitz, L. Mohr, Carl Levy, Ad. Ockhardt, Alfr. Coubrough, Max Hammer, Alex. Böhme, Edm. Schramm, Jul. Gottschalk, Otto Schütz, Ed. Ludwig, Hugo Horsch, Carl Büxenstein, H. von Ammon, Theod. Müller, Emil Rüdiger.

Ober-Tertia. Walter von Schoenfeldt, Wilh. Kämpel.

Durch den Tod haben wir im verflossenen Schuljahre 4 Schüler verloren; es starben am 26. August v. J. der Schüler der fünften Klasse Güthling, am 12. September der Schüler der ersten Klasse Gerhardt, am 14. September der Schüler der dritten Classe Schulze und am 30. Januar d. J. der Ober-Sextaner Oben. Mit den Angehörigen haben wir die schweren Verluste tief betrauert.

Lehrapparate.

Das physikalische Kabinet hat einen nennenswerthen Zuwachs nicht erhalten.

Für das chemische Laboratorium und den naturgeschichtlichen Unterricht wurde ein Mikroskop erworben, auch die mineralogische Sammlung um einige Nummern nach Bedürfniss des Unterrichts vermehrt.

Die Bibliothek wurde vermehrt:

1. durch Geschenke: Schleiermacher, Gesammelte Werke. Vom Magistrat. — Langkavel, die Botanik der späteren Griechen. Vom Verf. — W. Scott, Kenilworth. Macaulay, Biographical essays. Thackeray, The four Georges. Vom Oberl. Mann. Zur Literaturl. Gymnasii: August, Ein Steiner'scher Satz über Krümmungskreise. — Büchschütz, Traum und Traumdeutung im Alterthume. — Dove, De Sardinia insula etc. — Domschke, Wegweiser für den Unterricht im Freihandzeichnen. — Büchschütz, Besitz und Erwerb im griech. Alterthum. — Aeschinis orationes ed. F. Schultz. — Grell, De pyaemia. — Ehrlich, De iudicio ab Aristotele de republ. Platon. facto. — Mencke, De rebus a non-domino obligatis. — Villari, Geschichte Girolamo Savonarola's, übers. v. Berdushek. — Rohrbach, Ueber den Blütenbau von Epipogium Gmelini. — Rohrbach, Monographie der Gattung Silene.

2. durch Ankauf: Die Fortsetzungen von mehreren Werken und Zeitschriften. — Genesis Graece ed. de Lagarde. — Ueberweg, System der Logik. — Lotze, Geschichte der Aesthetik. — Ritschl, Opuscula philol. I. II. — Klein, Geschichte des Drama I—VI. — Fragmenta comicorum Graec. ed. Meineke. — Curtius, Grundzüge d. griech. Etymologie. — Vergili opera rec. Ribbeck. — Servii Comment. in Vergilium ed. Lion. — Höpfner u. Zacher, Zeitschr. f. deutsche Philol. — Hortleder, Der Schmalkaldische Krieg. — Häusser, Gesch. d. Zeitalters d. Reformation. — Häusser, Gesch. d. franz. Revolution. — Schäfer, Gesch. d. siebenjähr. Krieges. — Der Feldzug von 1866 in Deutschland. — Justi, Winckelmann. — Dilthey, Leben Schleiermacher's. — Häckel, Natürliche Schöpfungsgeschichte. — Tyndall, Die Wärme. — Lohde, Die Sgraffitobilder im Treppenhause des Sophien-Gymnasiums.

Verordnungen der Behörden.

8. April 1868. K. Sch. C. empfiehlt die „Ansichten aus dem heil. Lande“ mit Erläuterungen von Tischendorf.

20. Juni 1868. K. Sch. C. macht auf die Militair-Ersatz-Instruction für den Norddeutschen Bund aufmerksam.

8. August 1868. Empfehlung der Zeitschrift für deutsche Philologie von Zacher.

12. November. Circular-Verfügung, betreffend das portofreie Rubrum.
 12. November. Circular-Verfügung, betreffend die Anfertigung der Zeugnisse für den einjährigen freiwilligen Militärdienst.
 8. Januar 1869. Verfügung des K. Schul-Collegiums die Ferien pro 1869 betreffend.
 22. Februar. Mittheilung, betreffend die Revision des Religions-Unterrichts.
 8. März. Im Programin-Austausch-Verbande sind 346 Exemplare einzureichen.

Festlichkeiten.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs und die Einführung der Reformation in die Mark Brandenburg wurden in üblicher Weise am 22. März und am 2. November mit Reden und Gesang festlich begangen. Die Reformations-Denk Münzen erhielten die Gymnasial-Primaner Koppe und Stubenrauch und der Real-Primaner Kienitz.

Benachrichtigungen.

Nach der Unterrichts- und Prüfungs-Ordnung der Realschulen vom 6. October 1859 gewähren die Abiturienten-Zeugnisse der Reife der Realschulen erster Ordnung folgende Berechtigungen:

Eintritt in den Postdienst mit Aussicht auf Beförderung in die höheren Dienststellen.

Aufnahme in die Königl. Forstlehranstalt zu Neustadt-Eberswalde.

Aufnahme in das reitende Feldjägercorps.

Aufnahme in das Königl. Gewerbe-Institut.

Zulassung zu den höheren Studien für den Staatsbaurdienst und das Bergfach.

Die mit dem Zeugnis der Reife versehenen Abiturienten der Realschulen erster Ordnung sind, wenn sie mit Aussicht auf Avancement in die Armee eintreten wollen, von der Ablegung der Portepfeeführerprüfung dispensirt.

Zum Supernumerariat bei der Verwaltung der indirecten Steuern und ebenso als Applicanten für den Militair-Intendanturdienst werden die Schüler zugelassen, wenn sie die Prima mindestens ein Jahr lang mit gutem Erfolge besucht haben.

Ein Zeugnis der Reife für Prima befähigt zum Civilnumerariat bei den Provinzial-Civilverwaltungsbehörden, desgleichen zur Annahme als Civil-Aspiranten bei den Provinzial-Aemtern.

Zur Aufnahme in die obere Abtheilung der Königl. Gärtner-Lehr-Anstalt zu Potsdam genügt das Zeugnis der absolvirten Tertia.

Die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst tritt für die Gymnasial- und die Realschüler ein, wenn sie mindestens ein **ganzes** Jahr in Secunda gesessen, sich tadellos geführt und an allen Unterrichts-Gegenständen Theil genommen haben.

In dem Reglement der Postverwaltung des Norddeutschen Bundes über die Beschäftigung und Anstellung von Civil-Anwärtern im Postdienst vom 15. Februar 1868 wird Nachfolgendes festgesetzt:

Die Annahme von Civil-Anwärtern für den Postdienst kann erfolgen als Posteleve, als Post-Expedienten-Anwärter oder als Post-Expeditions-Gehülfe.

Die Post-Eleven werden angenommen mit der Aussicht, bei guter Führung und bewährter Qualification nach Ablegung des Post-Assistenten-Examens, zum Post-Secretair und den höhern Dienststellen der Postverwaltung befördert zu werden.

Die Post-Expedienten-Anwärter werden zunächst zur Besetzung von Post-Expedienten-Stellen angenommen und können als Post-Secretaire einrücken.

Die Post-Expedienten-Gehülfen werden für die Gehülfenstellen bei den Post-Expeditionen II. Klasse angenommen und können zur Anstellung als Post-Expedient gelangen.

Die Bedingungen behufs der Annahme sind

- a) für die Post-Eleven das Abiturienten-Zeugniss eines Gymnasiums oder einer Realschule erster Ordnung;
- b) für die Post-Expedienten-Anwärter das Zeugniss des einjährigen, von gutem Erfolg begleiteten Besuchs der Secunda eines Gymnasiums oder einer Realschule;
- c) für die Post-Expeditions-Gehülfen das Zeugniss der Reife für Secunda eines Gymnasiums oder einer Realschule erster Ordnung.

Das Schulgeld ist quartaliter praenumerando zu zahlen. Der Schulgeld-Receptor ist verpflichtet, die eingegangenen Schulgelder spätestens am 15. des zweiten Monats im Quartal an die Stadt-Hauptkasse abzuführen. Die geehrten Eltern werden dringend ersucht, die Zahlungs-Termine einzuhalten, da schriftliche Aufforderungen nicht erfolgen. Wer die rechtzeitige Zahlung unterlässt, hat sich die dann eintretende executivische Einziehung des Schulgeldes selbst zuzuschreiben.

Den Schülern ist der Besuch von Conditoreien und anderen ähnlichen Localen ohne Begleitung ihrer Angehörigen nicht gestattet. Das Zuwiderhandeln gegen das Verbot hat die Entfernung von der Schule zur Folge.

Den Schülern ist es nicht erlaubt, vor der festgesetzten Zeit in der Schule zu erscheinen, oder in der Nähe derselben sich aufzuhalten. Das Oeffnen des Schulhauses kann nicht früher als 10 Minuten vor dem gesetzmässigen Anfang erfolgen, und werden deshalb die geehrten Eltern dringend ersucht, ihre Söhne so von Hause zu entlassen, dass sie frühestens 10 Minuten vor dem wirklichen Anfange auf ihren Plätzen sich einfinden können. Da der Unterricht selbst erst 10 Minuten nach dem Vollschlage beginnt, so haben die Schüler einen Spielraum von 20 Minuten zum Sammeln, der selbst für die grössten Entfernungen ausreichend ist. Alle Nachtheile (Bestrafung, Erkältung u. s. w.), die aus dem Zuwiderhandeln gegen diese unerlässliche Anordnung entspringen und die Schüler betreffen können, **weist die Schule von sich zurück; die Eltern und Angehörigen haben sie durch eigene Schuld herbeigeführt.**

Festfeier

am 22. März, Vormittags 11 Uhr.

Salvum fac regem. Von H. Hauer.

Salvum fac regem nostrum, fac regem clementem in die, qua invocaverimus te; exaudi nos,
Domine.

Festrede.

Chor aus: „Die Schöpfung,“ von Joseph Haydn.

Chor: Die Himmel erzählen die Ehre Gottes; und seiner Hände Werk zeigt an das Firmament.

Solo: Dem kommenden Tage sagt es der Tag; die Nacht, die verschwand, der folgenden Nacht.

Chor: Die Himmel erzählen die Ehre Gottes; und seiner Hände Werk zeigt an das Firmament.

Solo: In alle Welt ergeht das Wort, jedem Ohre klingend keiner Zunge fremd.

Chor: Die Himmel erzählen die Ehre Gottes; und seiner Hände Werk zeigt an das Firmament.

Entlassung der Abiturienten.

Te Deum laudamus. Von A. Ed. Grell.

Te Deum laudamus, te Dominum confitemur. Te aeternum Patrem omnis terra veneratur, tibi coeli et universae potestates, tibi Cherubim et Seraphim incessabili voce proclamant: Sanctus Dominus Deus Sabaoth, pleni sunt coeli et terra majestatis gloriae tuae.

Te gloriosus Apostolorum Chorus, te Prophetarum laudabilis numerus, te martyrum candidatus laudat exercitus. Patrem immensae majestatis venerandum tuum verum et unicum filium sanctum quoque paraclytum spiritum. Tu rex gloriae Christe, tu patris sempiternus es filius.

Der Sommer-Cursus beginnt Mittwoch, den 7. April. Neue Schüler können in geringer Zahl nur in der Gymnasial-Quarta, der Unter-Quinta und in den beiden letzten Klassen der Vorschule aufgenommen werden. Zur Aufnahme werde ich Dienstag, den 6. April, in den Vormittagsstunden bereit sein.

A. Krech.

Salvum fac regem.
Salvum fac regem
Domine.

Chor

Chor: Die Himmel erzä
Solo: Dem kommenden
Chor: Die Himmel erzä
Solo: In alle Welt erge
Chor: Die Himmel erzä

Te Deum laudamus
coeli et universae potestat
Deus Sabaoth, pleni sunt
Te gloriosus Aposto
laudat exercitus. Patrem
que paraclytum spiritum.

Der Sommer-Cu
geringer Zahl nur in d
Klassen der Vorschul
6. April, in den Vormi

ir.
invocaverimus te; exaudi nos,

Haydn.
k zeigt an das Firmament.
wand, der folgenden Nacht.
k zeigt an das Firmament.
nge fremd.
k zeigt an das Firmanent.

ell.
rem omnis terra veneratur, tibi
e proclamant: Sanctus Dominus
merus, te martyrum candidatus
et unicum filium sanctum quo
s es filius.

Neue Schüler können in
ta und in den beiden letzten
e werde ich Dienstag, den

A Krech.

